

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 44.

Dienstag den 13. Februar.

1866.

Bekanntmachung.

Wegen des morgen, Dienstag den 13. ds. Mon. im hiesigen Schützenhause stattfindenden Maskenballes der Gesellschaft „Asträa“ wird in Betreff des An- und Abfahrens der Wagen nach und von dem Schützenhause unsere unterm 28. vorigen Monats erlassene Bekanntmachung zur Nachachtung in Erinnerung gebracht und besonders bemerkt, daß für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, die Passage der Wintergartenstraße von Abends 6^{1/2} Uhr bis 9 Uhr gesperrt bleibt.

Uebrigens ist unseren Polizeimannschaften Anweisung erteilt worden, darüber zu wachen, daß unseren Anordnungen pünctlich Folge geleistet werde. — Leipzig, den 12. Februar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler.

Trindler, S.

Bekanntmachung.

In den Fleischhallen der Georgenhalle sollen Montag den 19. d. M. von Vormittags 11 Uhr an fünf Marmor tafeln nebst zugehörigen Schränken unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. — Leipzig, den 12. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Cerutti.

Die Schützengesellschaft und ihre Schießübungen.

Mit einer Zähigkeit, welche einer besseren Sache werth wäre, hält die alte Leipziger Schützengesellschaft fest an der Behauptung einer Stellung innerhalb der Stadt und des städtischen Verkehrs, welche unbedingt und ohne alle Frage nicht mehr zu behaupten ist und keinen Augenblick länger geduldet werden sollte. Wir sagen dies mit allem Vorbedacht und keineswegs aus Abneigung oder Voreingenommenheit gegen die Gesellschaft und deren einzelne Mitglieder; aber wir fühlen uns in unserm Gewissen gedrungen, es zu sagen, weil eine gründliche Abhilfe des schreienden Uebelstandes, den wir meinen, im höchsten Interesse vieler, sehr vieler liegt.

Alles Schießen, sei es mit der Armbrust oder mit Feuerge- wehr, ist unter jeder Bedingung da nicht zulässig, wo irgendwelche Gefahren daraus erwachsen, erhebliche Störungen dadurch herbeigeführt, ja selbst nur Belästigungen der Anwohner oder des Publicums im Allgemeinen verursacht werden können. Deshalb sind überall in deutschen Städten die Schießhäuser u. dgl. weit über der Stadt und den Vorstädten draußen angelegt; deshalb sehen wir überall, daß Schießstätten der Art, sobald durch sie und ihre Benutzung irgendwelche Unzuträglichkeiten der erwähnten Art veranlaßt werden, schleunigst aus dem Bereiche, in welchem sie aus wohlfahrts- und sicherheitspolizeilichen Gründen nicht länger zu dulden sind, auf entlegene Orte verlegt werden, wo sie Niemanden schädigen und belästigen. Ein sehr beachtenswerthes Zeugniß für die Richtigkeit dieser Behauptung liefert unsere Stadt selbst.

In alten Zeiten hatten die Leipziger Schützen ihre Schießgräben in der Ritterstraße, wahrscheinlich an der dort entlang führenden Stadtmauer; als die Vergrößerung und Erweiterung der Stadt diese Einrichtung als nicht mehr passend erscheinen ließ, mußten sie ihre Schießübungen hinaus in die Vorstädte verlegen, und so entstanden die Schießgräben vor dem Petersthor und im Rantstädter Zwinger sowie für die Armbrustschützen im Thomas-Zwinger. Als in den Vorstädten mehr Menschen sich ansiedelten, neue Straßen entstanden und der Verkehr sich mehr entwickelte, mußten auch diese Schießstätten beseitigt werden, und die Schützengesellschaft erbaute endlich das jetzige Schützenhaus, weil das Areal, auf welchem es steht und welches zu ihm gehört, damals weit außerhalb der Stadt lag.

Im Laufe der Zeit ist das gesammte Areal des Schützenhauses auf allen Seiten von Straßen, Plätzen, Bahnhöfen zc. umfäumt worden, die Schützen halten jetzt ihre Übungen inmitten eines bedeutend angewachsenen Verkehrs ab, der Donner der Büchsen hallt von bewohnten Häusern wieder, die Kugeln der Gewehre pfeifen öfters an den Köpfen der Menschen auf einem stets belebten Bahnhof vorbei, und Armbrustbolzen verirren sich zuweilen in die friedlichen Gärten der Nachbarschaft, wo Erwachsene und Kinder sich aufhalten. Unter solchen Umständen hat aber gewiß die Schützengesellschaft selbst und aus eigenem Antriebe schon längst Vor- bereitungen getroffen, um in zeit-, ort- und sachgemäßer Weise

die so dringend gebotenen Entschlüsse ins Werk zu setzen und die Ueberfüllung in passendere Räume auszuführen, nicht wahr? — O nein, im schnurgeraden Gegensatze dazu hält sie mit befremdlicher Zähigkeit an ihrem „Privilegium“ fest, verstopft sich die Ohren, um nicht hören zu müssen, was über sie gellagt wird, und verbindet sich die Augen, um nicht zu sehen, was die ganze Einwohnererschaft Leipzigs längst erkannt hat, Das nämlich, daß die längere Fortdauer des jetzigen Schießbetriebs im Schützenhause nun und nimmermehr geduldet werden darf.

Die Vertheidiger der Schützengesellschaft werden nun zwar hier einwenden: daß von Seiten der letzteren eine ganze Reihe von Vorkehrungsmaßregeln getroffen worden sind, welche wohl im Stande sein dürften, gegen allerhand Schaden und Gefahren mög- lichst Sicherheit zu geben; allein dieser Einwand macht uns nicht im Geringsten irre. Einmal ist noch gar nicht der Beweis geliefert, daß die vorhandenen Vorsichtsmaßregeln wirklichen und aus- reichenden Schutz gewähren, und dann ist wohl auch nicht zu läugnen, daß es wenigstens gegen Bolzen überhaupt keine un- bedingten Sicherheitsvorkehrungen giebt. Außerdem führen die auf den Schießständen angebrachten Sicherheitsvorkehrungen noch den Uebelstand mit sich, daß sie den Knall der Schüsse verstärken und so die Nachbarschaft noch mehr als früher belästigen. Thatsache aber ist, daß noch vor Kurzem dicht neben das Fenster eines auf der Georgenstraße wohnhaften Tischlermeisters vom Schießplatze aus ein schwerer Armbrustbolzen geslogen ist, und daß dieser kräf- tige Bolzen eben so leicht durch das Fenster in die Stube hätte dringen können, in welcher mehrere Kinder sich befanden. Bereits früher ist der Vater des Genannten in der Laube des Gartens am Kaffeetische von einem solchen Bolzen überrascht worden und kaum der größten Gefahr entgangen, denn der Bolzen zertrüm- merte die dicht vor ihm stehende Tasse. Sollen etwa einem an unpassendem Orte ausgeübten Zeitvertreibe noch Menschenleben zum Opfer fallen? Nicht um alle Schützengesellschaften der Welt möchten wir so Etwas erleben, und damit wir Solches nicht erleben, ist es dringend geboten, dem Schießen inmitten des regsten bürgerlichen und geschäftlichen Verkehrs sofort und rücksichtslos ein gesegnetes Ende zu machen.

Die gesammte Nachbarschaft hat lange Jahre hindurch in stiller Ergebung hingenommen, was früher vielleicht nicht leicht zu ändern sahen oder nicht so empfindlich berührte. Denn allerdings war früher die Zahl der wirklichen Schützen in der Gesellschaft nicht so groß wie jetzt, es wurde nicht, wie jetzt, alle Tage geschossen, es hatten sich noch keine Gesellschaften in der Gesellschaft gebildet, welche für sich ihre Übungen abhalten, es wurden früher den ganzen Sommer hindurch nur zwei Hauptschießen auf weiten Stand abgehalten, während jetzt, mit vervollkommenem Gewehr, fast Alles auf weiten Stand geschossen wird u. s. w. Nun aber ist das ewige Schießen eine Unerträglichkeit geworden, und es giebt

wohl keinen Grund, welcher uns abhalten könnte, eben deshalb die Verlegung der Schießstätten aus dem Schützenhause dringend zu verlangen.

Wir wollen nicht einmal den schlimmsten Fall — die Lebensgefahr — annehmen; aber so viel steht doch fest, daß schon der Knall der Gewehre allein die ganze Nachbarschaft in ganz abscheulicher Weise belästigt. Der Gesunde mag vielleicht auch Das noch zur Noth ertragen; aber Kranke, Sterbende, Wöchnerinnen, Leidende und Schwache aller Art werden durch diesen unablässigen Donner in qualvollster Weise gemartert. Wir möchten Niemandem rathen, Kanonenschläge in der Georgenstraße loszulassen, denn die Polizei würde — und gewiß mit Recht — einem solchen Frevel sofort steuern und die gehörige Ahndung nicht vorenthalten; die Schützengesellschaft aber hat noch immer das Privilegium, ganze Tage lang mit Büchsen und Doppelhaken zu donnern, daß die Fenster klirren, und dagegen ist bis zum heutigen Tage nicht eingeschritten worden. Es muß aber dagegen eingeschritten werden, die Umwohner des Schützenhauses haben das vollste Recht, ein Eingreifen der Sicherheits- und Wohlfahrtspolizei in diese Mißstände zu erwarten.

Und sollte denn die Ausquartierung der Schützengesellschaft so schwer oder kostspielig oder gar unausführbar sein? Es will uns nicht also bedünken. Als die früheren Militärschießstände allmählig Gefahr zu drohen anfangen, da wurden sie sofort und ohne Widerrede, vielmehr mit der größten Bereitwilligkeit und Zuverlässigkeit weiter hinaus verlegt. Als die neue Leipziger Schützengesellschaft sich gebildet hatte, fiel es ihr gar nicht schwer, ein Schießhaus zu erbauen und Schießstände zu errichten an einem Orte, der Niemanden gefährdet oder belästigt. Was aber dort möglich war, sollte der alten reichen Schützengesellschaft nicht möglich sein? Wir möchten in ihrem eigenen Interesse diese Frage nicht mit Ja beantworten; wir sind vielmehr fest davon überzeugt, daß sie recht leicht und gut eine ähnliche Maßregel bewerkstelligen könnte. Hoffentlich entschließt sie sich noch dazu, denn sie würde sich dadurch den wärmsten Dank vieler ihrer Mitbürger sichern und ein störendes Eingreifen der Behörden in ihre Vergnügungen vermeiden. Sollte sie aber auf ihrem jähen Festhalten an veralteten Vorrechten bestehen bleiben, nun so hätten die städtischen Behörden die heilige Pflicht, der Schützengesellschaft gegenüber ihres Amtes mit aller Energie zu warten. Hoffentlich wird man auf allen beteiligten Seiten nicht so lange zögern wollen, bis etwa eine Tödtung durch Kugel oder Bolzen als eine unglückselige Thatsache zu beklagen ist, sondern sofort Hand anlegen, um einen ganzen Stadttheil von einer Plage zu erlösen, welche noch länger zu dulden Niemandem zugemuthet werden kann.

Im Auftrage vieler Anderer:
ein Anwohner des Schützenhauses.

Die Sonntagsschule der Loge „Balduin zur Linde“

feierte am letzten Sonntag Vormittag ihr 50jähriges Jubelfest im großen Saale des Logengebäudes, in welchem sich ein sehr zahlreiches Publicum zur Theilnahme an dem festlichen Acte versammelt hatte.

Herr Advocat H. Goetz, als Meister vom Stuhl der genannten Loge, eröffnete die Feier mit einer sehr interessanten geschichtlichen Darstellung des Entwicklungsganges der Sonntagsschule. Seinen Mittheilungen zufolge hatten sich im Jahre 1815 mehrere für das Volkswohl begeisterte Männer unserer Stadt — in Anbetracht der durch die vorausgegangenen Kriegszeiten veranlaßten zahlreichen Schulversäumnisse und sonstigen Störungen des Jugendunterrichts — zu dem löblichen Zwecke verbunden, solchen jungen Leuten, welche unter den eben ange deuteten Verhältnissen gelitten und in ihrer Bildung zurückgeblieben seien, die Möglichkeit zu nachträglicher Ausfüllung der Lücken ihres Wissens und überhaupt zu weiterer geistiger Ausbildung zu verschaffen, und man beschloß zu diesem Behufe in freien Sonntagsstunden Gesellen und Lehrlinge hiesiger und benachbarter Künstler und Handwerker im Rechnen, Schreiben, deutschen Styl und Zeichnen zu unterrichten. — Am 11. Februar 1816 eröffneten die wackeren Herren (an ihrer Spitze der treffliche J. B. Limburger) diesen Sonntags-Unterricht im Saale des Raststädter Schießgrabens mit 11 Schülern; am 13. machten sie davon gebührende Anzeige beim Stadtrath und am 16. erhielten sie die nöthige Concession. So war die erste Sonntagsschule in Sachsen und ganz Deutschland ins Leben gerufen.

Den ersten Unterricht in der Schule ertheilten mehrere Herren aus der Mitte der Loge, und es leben von diesen frühesten Förderern der jungen Anstalt noch die Herren Apotheker Täschner hier selbst und Kaufmann P. D. Claus in Chemnitz; nach einigen Jahren aber konnten und mußten schon bestimmte Lehrer angestellt werden, denn die Zahl der Schüler vermehrte sich fortwährend, so daß im Jahre 1820 bereits 2 Classen, im folgenden Jahre noch eine dritte errichtet werden mußte. Damals betrug die jährliche Schülerzahl etwa 70—80, jetzt das Doppelte und darüber. Im Jahre 1846 wurde ein eigener Director der Sonntagsschule angestellt. Im Ganzen sind seit der Gründung der Anstalt bis jetzt 4758 Schüler in derselben unterrichtet worden.

Die Erhaltung der Anstalt lag anfänglich der Loge Balduin allein ob, später erhielt dieselbe jedoch mancherlei Unterstützung. König Anton besuchte im Jahre 1827 auf seiner Huldigungsreise auch die Sonntagsschule, und die Folge davon war, daß seitdem die Schule aus Staatsmitteln ein noch heute gewährtes jährliches Unterstützungsquantum erhält. Die städtischen Behörden Leipzigs verwilligten derselben seit 1840 jährlich 40 Thlr., seit 1863 aber 100 Thlr. Auch Vermächtnisse sind derselben mancherlei zugewendet worden, und gegenwärtig macht es der Zinsenertrag derselben möglich, etwa den vierten Theil der auf 7—800 Thlr. sich belauenden Jahresausgaben zu decken.

Zur Feier des halb-hundertjährigen Bestehens der so segensreich wirkenden Anstalt hatte das Cultusministerium eine Zuschrift an den Vorsitzenden der Loge ergehen lassen, in welcher der letzteren für ihr patriotisches Werk Dank und Anerkennung gezollt, das Andenken des verstorbenen Oberzollinspectors Goetz (Vater des jetzigen Meisters vom Stuhl) als eines der Gründer der Sonntagsschule in ehrende Erinnerung gebracht und dem noch rüstig und frisch unter uns lebenden Herrn Apotheker Täschner Dank für das früher Geleistete und die besten Wünsche für die Zukunft gewidmet werden. Außerdem aber hatte das Ministerium eine Summe von 100 Thalern verehrt, welche am Jubelfeste unter die würdigsten Schüler der Anstalt zur Belohnung des Fleißes und Wohlverhaltens vertheilt werden sollten, und es wurden denn auch sofort nach einer Anrede des gegenwärtigen Directors, Herrn Schumann, an 15 der besten Schüler diese Prämien gespendet.

Nachdem ein Schüler einen auf die Feier des Tages bezüglichen Vortrag und ein anderer einen von ihm selbst gedichteten poetischen Gruß an die Anstalt vorgetragen hatten, ergriff Herr Oberkatechet Dr. Friede als Inspector der Sonntagsschule das Wort, um in trefflicher, tiefen Eindruck machender Rede die große Bedeutung einer Anstalt zu schildern, welche die Aufgabe hat, jungen Leuten gerade in dem entscheidenden Lebensalter vom Austritt aus der Schule bis zur Selbstständigmachung Gelegenheit zur Ausbildung im Wissen und Können, zur Festigung des Charakters, zur verständigen Wahl des Lebensberufes zu geben, wobei er rühmend hervorhob, wie die gegenwärtige Sonntagsschule sich dadurch auszeichne, daß in ihr nicht ein beengender Geist walte und daß die Vereinigung der verschiedensten Berufe unter den Schülern unberechenbare Vortheile für die letzteren habe. Wie schon der erste Redner, schloß auch Herr Dr. Friede mit dem Ausdruck wärmsten Dankes für die werththätige Liebe, welche die Anstalt ins Leben gerufen habe und noch erhalte, so wie mit herzlichsten Wünschen für ihre Zukunft.

Hierauf trat Herr Bürger Schuldirector Dr. Möbius vor und brachte der Sonntagsschule Glückwünsche im Namen der sämtlichen Leipziger Schulen, wobei er die mit jedem Tage steigende Wichtigkeit des Bürgerthums und der Volksschule, als der zwei Hauptpfeiler des heutigen Staates, in kräftigen Worten hervorhob.

Die ganze Feier war eine sehr ansprechende und gelungene und hat sicher in jedem Theilnehmer einen tiefen Eindruck zurückgelassen.

Stadttheater.

Der Wiederholung des „Maurer und Schloffer“ am 9. und der „zärtlichen Verwandten“ am 10. Februar wohnten wir wenigstens zum Theil bei, da uns zwei Neubesetzungen interessirten. Als Irma in der Auberischen Oper erschien an Stelle der Frau Thelen diesmal Fräulein Krupp, welche den stets von ihr bewiesenen Fleiß auch dieser ihrem eigentlichen Bereich ferner liegenden Partie zuwandte. Sie sang mit lobenswerther Sicherheit im Musikalischen und schöner Wärme im Dramatischen, wozu noch die einnehmenden und noble äußere Erscheinung als dritter Vorzug kam. Die Gesamtauführung des so höchst liebenswürdigen Werkes gehört zu den erfreulichsten und rühmlichsten Thaten unseres jetzigen Operpersonals. Fräulein Karg und Frau Günther-Bachmann, besonders in dem von beiden Damen mit übersprudelnder Laune und Virtuosität vorgetragenen berühmten Zankduett, ferner die Herren Rebling und Becker als Maurer und Schloffer, Herr Schild als junger Offizier und schmachtender Liebhaber, ja auch Fräulein Bögner, sowie die Herren Gitt und Engelhardt in den Nebenrollen der Zobeide, des Uskar und des Rica — sie setzten alle ihre ganze Kraft ein und vollständiges Gelingen krönte diese Bemühung.

In den „zärtlichen Verwandten“ hat für Fräul. Wittmann, die bereits wieder abgegangen, nun Fräulein Bögner die Irma übernommen und was anerkannt werden muß, eifrig versucht, auch diese vom Verfasser nur in den leichtesten Umrissen gehaltene Partie einigermaßen charakteristisch zu beleben. Genannte junge Dame ist es überhaupt werth, daß eine wohlwollende Kritik ihr Theilnahme schenkt, als einer begabten Anfängerin, die wirklich schon etwas gelernt hat und stete Fortschritte macht. Möge sie auf diesem Wege ausharren. Bereits ist sie für unsere Bühne eine sogenannte utilité, ein Mitglied verwendbar in den verschiedensten Episoden und kleineren Rollen des Schauspiels, wie der Oper.

„Die zärtlichen Verwandten“ sind binnen fünf Wochen nun

schon noch haben. Neue cums! Intere Zeit e Neueir scheiner 12. F „A fr Rollen kommen werden führlich Die den al Pleeb Leser munds gebalter auf kro Beimer Technik sprecher tischen der W griffen alle Ge dem B für wel bessern niederen darf. Unfein Ausart „Lump besten ebenfall „D Leim e Hod, was ihr und es geben, jugendl und M treten h hardt position gar zu Tagen Beide d ihren E vielbespr gezogen auf das theidiger unstatth Die Repräse vor. M ö l l e nennen und Fre Zu d gebalten Pauli Recht he das regf Im erst „der Ge mit Har Zuhörer reizenden gewährt als eine zu bezie die ästhe strument früherer während gedichtete

schon sieben Mal bei stets gutbesetztem Hause gegeben worden und noch scheinen sie ihre Anziehungskraft durchaus nicht verloren zu haben. Benedix muß sich doch sehr darüber freuen, daß er aufs Neue wieder so in dem Mittelpunct der Gunst des hiesigen Publicums! Nur in ihrem eigenen, wie in des verdienten Autors Interesse handelt deshalb die Direction, wenn sie ihm für nächste Zeit einen noch beträchtlicheren Raum im Repertoire frei macht. Neueinstudirt soll von seinen Stücken z. B. „das Lügen“ erscheinen, als neu „Herrschaft“ und „Gegenüber“. Der 12. Februar bringt nun das große Ereigniß, Meyerbeers „Afrikanerin“. Die ersten Vertreterinnen der zwei weiblichen Rollen werden Frau Deeg und Fräulein Suvanny sein, dann kommen Fräulein Karg und Fräulein Kropf an die Reihe. Wir werden nicht verfehlen, sofort am Mittwoch einen möglichst ausführlichen Bericht zu bringen.

Die Sonntagsvorstellung am 11. Februar brachte neu einstudirt den alten „Lumpaci Bagabundus oder das Liederliche Kleeblatt“. Nestroy, bekanntlich der Verfasser, war, wie unsere Leser wissen, als Theaterdichter ein Nachfolger Ferdinand Raimunds, der freilich die von diesem meist in phantastischen Regionen gehaltene Posse schon mehr ins bürgerliche Leben versetzte und sie auf Kosten eines ledigen, ja oft überledigen Realismus alles poetischen Bewerths entleerte. Reichthum der Erfindung, Kenntnisse in der Technik, und frische Laune und Heiterkeit sind ihm nicht abzuspüren; in mehreren seiner besseren Stücke ist eine Fülle dramatischen Lebens entfaltet und der Typus der österreichischen, zumal der Wiener Volks'hümllichkeit erscheint darin aufs Glücklichste ergriffen und nach jeder Seite hin wiedergegeben. Nestroy hatte alle Gaben eines echten Volksdichters, war aber leider nicht von dem Bewußtsein durchdrungen, daß der Volksdichter die Menge, für welche er schreibt, zu sich emporzuziehen, zu veredeln und zu bessern suchen muß, doch nicht sich zu ihr herablassen und auf der niederen Stufe ihrer Bildung und ihres Geschmacks stehen bleiben darf. Nestroy that dies letztere, ja er hat sogar durch mancherlei Unfeinheiten und Cynismen in seinen Stücken zur noch größeren Ausartung und Verwilderung dieses Geschmacks beigetragen. „Lumpaci Bagabundus“, obgleich in vielfacher Hinsicht zu seinen besten Werken gehörig, ist in der einen hier erwähnten Beziehung ebenfalls nicht freizusprechen von Schuld.

„Das Liederliche Kleeblatt“ — eigentlich ein falscher Titel, da Leim ein ganz solider Mensch — war diesmal durch die Herren Hod, Engelhardt und Herzfeld besetzt. Letzterer befand sich, was ihm kaum zu verdenken, offenbar wenig wohl in seiner Rolle und es hätte unserer Ansicht nach die Nothwendigkeit, sie ihm zu geben, gar nicht vorgelegen. Den Leim spielt gewöhnlich der jugendliche Komiker, hier in früheren Jahren z. B. Albert Loriging und Menzel; für den Zwirn würde dann Herr Kraft haben eintreten können. Nicht zu läugnen ist, daß die Herren Engelhardt und Hod viel ungebundene Laune und humoristische Disposition entfalteten, indessen thaten sie doch des Guten manchmal gar zu viel, d. h. für unsere Zeit und für Leipzig; in Nestroy's Tagen und in Wien lag der Fall freilich anders. Auch waren Beide diesmal — wie wir gern zugeben: ausnahmsweise — in ihren Extempores sehr unglücklich. Das des Herrn Hod, auf eine vielbesprochene Streitsache zielend, erschien „mit den Haaren herbeigezogen“, ja, das des Herrn Engelhardt, ein höhnischer Ausfall auf das jetzt eben wieder seine Rechte muthvoll und laut verteidigende preussische Abgeordnetenhaus, mußte man sogar höchst unstatthaft finden.

Die Geisterwelt des Stückes kam uns in ihren verschiedenen Repräsentanten und Repräsentantinnen etwas steif und langweilig vor. Recht hübsch führten mit Herrn Engelhardt die Damen Möller und Bögner ihre Gesangscene durch. Sonst noch nennen wir Herrn Stürmer (Hobelmann), Fräul. Götz (Peppi) und Frau Günther-Bachmann (Vertraud).

Dr. Emil Knefcke.

Pauliner-Concert.

Zu dem am 11. Februar im Saale des Gewandhauses stattgehabten Concert des Universitäts-Sängervereins der Pauliner hatte der Vorstand dieser in den weitesten Kreisen mit Recht hochgeschätzten Corporation ein Programm gewählt, welches das regste Interesse aller Musikfreunde in Anspruch nehmen mußte. Im ersten Theile des Concertes gewannen namentlich zwei Lieder, „der Gondelfahrer“ von Franz Schubert, und „s'Herz“, Volkslied mit Harmonisirung von Sülzer, die Sympathien der zahlreichen Zuhörerschaft in dem Maße, daß die Wiederholung der beiden reizenden Lieder stürmisch verlangt und in lebenswürdiger Weise gewährt wurde. Die erstgenannte duftige Composition, welche wohl als eine holde Blume aus dem Füllhorn Schubert'scher Romantik zu bezeichnen sein dürfte, erhielt noch einen erhöhten Reiz durch die ästhetisch feinsinnige und technisch vollkommen gelungene Instrumentation (der ursprünglichen Clavierbegleitung) von einem früheren Mitgliede des Vereins, Herrn Dr. Gustav Hausmann, während im letzteren Liede zwei von einem ungenannten Mitgliede gedichtete Verse, deren Inhalt genau den Volkston des ersten Verses

mit wirksamer Ideensteigerung fortsetzte, die Aufmerksamkeit des Publicums besonders fesselten.

Auch ein neues Werk „Im Herbst“, Gedicht nach Anakreon für Männerchor und Orchester, componirt von Georg Bierling, befundete durch schöne Form, charakteristische Erfindung, vortreffliche Stimmführung und prächtige Instrumentation das Talent und musikalische Können des wohlrenommirten Schöpfers, dessen Streben nach dem künstlerisch Edlen schon oft gewürdigt worden ist. Ein Wanderlied von Weinwurm ließ Frische der Erfindung erkennen, wogegen der 93. Psalm von Hiller und „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Rubinstein mehr durch routinirte Macharbeit eine gute Wirkung erzielten. Außerdem müssen wir die stürmischen Hervorrufe als gerechtfertigt bezeichnen, welche den trefflichen Pianofortevorträgen a) Nocturno von Chopin, b) Kindermärchen von Moscheles, c) im Walde von St. Heller, des Herrn Kammerpianisten Labor aus Hannover folgten, so wie auch die äußerst geschmackvoll und technisch abgerundete Reproduktion eines Mendelssohn'schen und eines Taubert'schen Liedes von Seiten des Fräulein Asminde Ubrich, Kammer Sängerin aus Hannover, die dargebrachten Huldigungen völlig verdiente.

Den zweiten Theil füllte die Preiscomposition Billeda nach Gustav Pfarricus componirt von E. J. Brambach aus. Dem Werke in Rede liegt eine Episode aus dem Kriege zwischen Germanen und Römern im ersten Jahrhundert n. Chr. zu Grunde und der ganze Stoff ist in seiner dichterischen Behandlung dem Componisten zur musikalischen Gestaltung entschieden günstig gewesen, so daß uns ein Werk mit packender Kraft in den Ohren und mit musikalisch-dramatischen Steigerungen in den Solopartien vorliegt. Da uns der Raum keine specielleren Analysen gestattet, so fügen wir nur hinzu, daß der Pauliner-Verein durch die Ausführung dieses Werkes, so wie der vorher genannten Compositionen, seinen alten Ruhm aufs Glänzendste bewährte. Die vollkommen reine Intonation, die gleichmäßige Wirksamkeit der einzelnen Stimmgattungen, die vollendete Meisterschaft im Crescendo und Decrescendo, im zartesten Piano und kräftigsten Forte, die herrliche Textausprache im reinsten Hochdeutsch zeigten aufs Neue, daß der unermüdlige Dirigent Herr Dr. Langer durch sein glückliches Talent und tüchtiges Wissen den Verein auf eine Kunststufe gebracht hat, auf welcher er den Vergleich mit den besten Männergesangsvereinen Deutschlands aushalten kann.

Zum Schluß muß noch die recht angemessene Besetzung der Solopartien in Brambach's Billeda hervorgehoben werden, indem vor Allen Herr Wiedemann, Mitglied des Vereins, mit seiner schönen, wohlgeschulten Tenorstimme den römischen Feldherrn „Cerealis“ zu ausgezeichnete Geltung brachte. Nächst demselben wirkte Fräul. Ubrich, welche am letzten Tage vor dem Concerte die Partie der deutschen Seherin „Billeda“ lebenswürdiger Weise übernommen hatte, durch schönen Ausdruck, dem nur an einzelnen Stellen eine gesteigerte dramatische Kraft zu wünschen gewesen wäre, während Fräul. Brenner als Geliebte des Cerealis „Claudia“ und Herr Wulfe, Mitglied des Vereins, als „Führer der Deutschen“ künstlerischen Anforderungen genügten. Gewiß wird auch fortan nur die Pflege der wahren Kunst das Grundprincip der aus Jüngern der Wissenschaft bestehenden Corporation bleiben und sicherlich werden die Mitglieder des Vereins den nach Platonischer Idee von Boethius aufgestellten und für alle Zeiten gültigen Spruch zu würdigen wissen: „Musicam naturaliter nobis esse conjunctam et mores vel honestare vel evertere.“ Dr. P-I.

Der sächsische Kohlenbau.

Nach den Geschäftsberichten der im Betriebe stehenden sächsischen Kohlenbaugesellschaften sind im Jahre 1864 resp. 1864/65 folgende Resultate erzielt worden:

Gefördert wurden in Summa 11,438,808 Scheffel. Es fallen hiervon auf das Zwidauer Revier 7,162,699 Scheffel oder 64%, auf das Wilschnitzer Revier 2,279,781 Scheffel oder 19%, auf das Dresdener Revier 1,996,328 Scheffel oder 17%, Summa 11,438,808 Scheffel oder 100%. Durch die Verwerthung der Bestände wurde an Einnahme erzielt bei den fünfzehn Vereinen der drei Reviere in Summa 1,738,564 fl excl. der beiden Vereine Gottes Segen zu Lugau und Pössendorf, aus deren Geschäftsberichten die Einnahme nicht zu ersehen ist. Der Durchschnittsverkaufspreis pr. 100 Scheffel stellt sich demnach im Zwidauer Revier zu 15 fl 5 ss 5 d , im Wilschnitzer Revier zu 17 fl 26 ss 6 d , im Dresdener Revier zu ?.

Von den hier in Rede stehenden 15 Vereinen schließen folgende 11 derselben mit einem Ueberschuß: Bürgergewerkschaft 109,314 fl , Erzgebirgischer Verein 102,775 fl , Vereinsglück 65,563 fl , Schader 39,544 fl , Forst 30,452 fl , Zwidau-Oberhohndorf 17,016 fl , Niederwilschnitz 14,316 fl , Lugau-Niederwilschnitz 12,853 fl , Niederwilschnitz-Kirchberg 10,564 fl , Hänichen 17,500 fl , Pottschappel 2690 fl , Summa 422,587 fl , während die drei Vereine: Gottes Segen zu Lugau 14,485 fl , Delsnitz 4373 fl , Pössendorf 2618 fl zu Buche in Anspruch genommen haben, und über die bezüglichen Verhältnisse von Zwidau-Lugau aus dem Geschäftsberichte irgend ein Nachweis mit Zuverlässigkeit nicht zu ersehen ist.

An Dividende ist in Summa gezahlt worden: Bürgergewerkschaft 67,878 fl , Erzgebirgischer Verein 60,000 fl , Vereinsglück 50,000 fl , Schader 30,198 fl , Forst 20,000 fl , Zwidau-Oberhohndorf 8000 fl , Lugau-Niederwürschnitz 5091 fl , Hänichen 13,200 fl , Summa 254,367 fl , wogegen die anderen 7 Vereine eine Dividende nicht gegeben haben. Das emittirte Actiencapital beträgt im Zwidauer Revier 1,189,692 fl , im Würschnitzer Revier 1,520,980 fl , im Dresdener Revier 707,800 fl , Summa 3,418,472 fl , und demnach die im letzten Jahre davon bezogene Rente durchschnittlich im Zwidauer Revier 20%, im Würschnitzer Revier $\frac{1}{3}$ %, im Dresdener Revier 2%, oder im Gesamtdurchschnitt für alle drei Reviere $7\frac{1}{2}$ %.

Neben der Vertheilung der Dividende sind noch folgende Abschreibungen von dem erzielten Gewinne gemacht worden: Vereinsglück 15,100 fl , Erzgebirgischer Verein 15,000 fl , Bürgergewerkschaft 10,283 fl , Schader 8250 fl , Forst 7924 fl , Zwidau-Oberhohndorf 7352 fl , Niederwürschnitz 12,000 fl , Lugau-Niederwürschnitz 7385 fl , Niederwürschnitz-Kirchberg 2403 fl , Hänichen 4100 fl , Summa 89,797 fl .

An Reservefond ist angeammelt worden vom Erzgebirgischen Verein*) 57,327 fl , Vereinsglück 10,631 fl , Bürgergewerkschaft 7220 fl , Forst 3000 fl , Schader 2100 fl , Zwidau-Oberhohndorf 204 fl , Lugau-Niederwürschnitz 5105 fl , Niederwürschnitz 3137 fl , Niederwürschnitz-Kirchberg 2036 fl , Delsnitz 542 fl , Hänichen 8908 fl , Pottschappel 8123 fl , Possendorf 757 fl , Summa 109,095 fl . Die beiden Vereine Gottes Segen zu Lugau und Zwidau-Lugau besitzen noch keinen Reservefond.

An Handdarlehen und durch öffentliche Anleihen waren aufgenommen worden vom Erzgebirgischen Verein 338,900 fl , Bürgergewerkschaft 262,850 fl , Vereinsglück 259,500 fl , Forst 100,000 fl , Zwidau-Oberhohndorf 91,746 fl , Schader 73,000 fl , Delsnitz 171,526 fl , Zwidau-Lugau 102,846 fl , Gottes Segen 88,500 fl , Niederwürschnitz-Kirchberg 64,784 fl , Niederwürschnitz 59,500 fl , Lugau-Niederwürschnitz 44,000 fl , Hänichen 208,500 fl , Pottschappel 162,000 fl , Possendorf 96,300 fl . Summa 2,123,952 fl .

Zur Verzinsung jener Anleihen sind endlich noch aufgewendet worden in Summa 98,753 fl , während der desfallsige Aufwand von Gottes Segen zu Lugau und Possendorf aus dem Geschäftsberichte nicht zu ersehen ist.

*) Zugleich Tilgungsfond.

Oeffentliche Gerichtshung.

Leipzig, 12. Februar. Derjenigen Verbrecher wird es wenige geben, welche gleich dem heutigen Angeklagten sich rühmen können, fast die Hälfte ihres Lebens mit nur geringen Unterbrechungen von wenigen Tagen auf dem Zuchthaus zugebracht zu haben. Angeblich, „weil er zu arbeiten nicht gelernt habe“, war der vielfach bestrafte Handarbeiter Friedrich Gottlieb Drescher aus Merseburg, 35 Jahre alt, zwei Tage nach seiner erfolgten Entlassung aus der Strafanstalt am 21. v. M. nach Sachsen gekommen, um auch einmal außerhalb seines engern Vaterlandes sein Heil zu versuchen. In der Absicht zu betteln hatte er in Frankenhain ein Bauergrundstück betreten, diesen Zweck aber sofort aufgegeben, als ihm Niemand entgegengetreten war, den er um eine Gabe hätte angehen können. Er beschloß sofort die günstige Gelegenheit zu einer eigenmächtigen Aneignung fremden Gutes zu benutzen und eignete sich aus der Oberstube eine beträchtliche Anzahl Kleidungs- und Wäschstücke im Werthe von zusammen 13 Thlr. 12 Ngr. an; ehe er jedoch seine Beute in Sicherheit zu bringen vermochte, wurde er angehalten und verhaftet.

Drescher räumte seine Schuld unumwunden wie früher so auch heute ein und bat, als ihn der königl. Gerichtshof unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsralhs Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann zu einer einjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt hatte, um sofortige Abführung in die Strafanstalt, in welche er wiederum zu wandern sich freue, da ihm etwas Anderes aus dem oben angegebenen Grunde nicht übrig bleibe; zu diesem Behufe erklärte er ausdrücklich Verzicht auf Einwendung eines Rechtsmittels gegen die ihm zusagende Strafe.

Verschiedenes.

Leipzig, 12. Februar. Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr reiste der hier studirende Fürst Reuß mittelst der Thüringer Bahn nach Zeit ab, um sich von da zu einem Besuche auf Schloß Drositz zu begeben.

Leipzig, 12. Februar. Die bevorstehende Generalversammlung der Thüringischen Eisenbahn wird Gelegenheit haben, ein Wort ins Leben zu rufen, dessen Bedeutung auf den ersten Blick klar wird: den Bau der Eisenbahn Gotha-Leinesfelde. Der Thüringischen Eisenbahn ist es leicht und bequem gemacht, den Bau und Betrieb der neuen Linie zu übernehmen, weil die Staaten Preußen und Gotha die Zinsen des ausreichend veran-

schlagten Bau-Capitals mit 4% auf so lange Zeit garantiren, als die neue Bahn nicht zehn Jahre hintereinander mindestens $\frac{4}{10}$ Nettoertrag abwerfen wird, und weil überdies für den Fall, daß das garantirte Bau-Capital ja nicht vollständig ausreichen sollte, die Städte Mühlhausen und Langensalza noch eine Eventual-Zinsnachgarantie in Höhe von 200,000 Thlr. Reservebaucapital auf sich genommen haben. Die Thüringische Stammbahn hat ihrerseits kein weiteres Opfer zu bringen, als den Staaten Preußen und Gotha $\frac{1}{2}$ % Rückgarantie auf so lange Zeit zu gewähren, als diese Staaten etwa Zinszuschüsse zu leisten haben werden. Diese Rückgarantie bildet aber auch nicht einmal ein Opfer für die Stammbahn, sondern eigentlich nur einen eventuellen zeitweisen und sehr mäßigen Cassavorschuß, weil die etwa vorzuliegenden Zinsraten durch die späteren Erträge der neuen Bahn über 4% hinaus wieder zurückerstattet werden. Welchen günstigen Einfluß aber die neue Bahn auf die weitere Verkehrsentwicklung der Thüringischen und der unter ihrem Betriebe stehenden Werrabahn ausüben wird, brauchen wir wohl kaum zu erwähnen, da die Tochterbahn durch eine sehr fruchtbare, dicht bevölkerte Gegend führt, welche in den Städten Mühlhausen, Langensalza und Dingelstedt ganz bedeutende Industriestädte besitzt, deren rasche Weiterentwicklung durch die neue Bahn nur gefördert werden kann. Es möge in dieser Hinsicht genügen zu erwähnen, daß allein in der Stadt Mühlhausen in nicht voll zwei Jahren über 20 neue Dampfmaschinen-Anlagen zu Fabrizwecken entstanden sind und daß noch eine eben so große Zahl neuer Dampfmaschinen in nächster Aussicht stehen, und resp. theilweise schon bestellt sind. Einen ähnlichen raschen industriellen Aufschwung hat die Stadt Langensalza aufzuweisen und verhältnismäßig auch die kleine Stadt Dingelstedt. Der ansehnliche Durchgangsverkehr von den Hansestädten, von Hannover, Westphalen nach Thüringen und Franken, so wie umgekehrt von Franken und Thüringen nach Norden, welcher nothwendig der neuen Bahn zufallen muß, ist bekannt genug, um als weiterer ansehnlicher Factor der Verkehrssteigerung auf der Thüringischen Stammbahn die gehörige Würdigung zu finden. Die Actionaire der Thüringischen Bahn können demnach durch die neue Tochterbahn nur gewinnen, während deren Interessen durch das neue Unternehmen in keiner Weise verletzt werden können.

Leipzig, 12. Februar. Als ein praktisches Argument zur Beurtheilung der Frage, ob Zusammenlegung unserer städtischen Gymnasien oder nicht, verdient hervorgehoben zu werden, daß, wie die „Abendpost“ mittheilt, der Zudrang junger Leute zur Aufnahme in die Thomasschule schon jetzt so groß ist, daß zu Ostern eine Parallelklasse für Quarta errichtet werden muß.

Leipzig, 12. Februar. Gestern starb Herr Kaufmann und Handelsdeputirter G. W. Wünnig, eines der angesehensten Mitglieder unseres Handelsstandes, 72 Jahre alt. — Heute früh verschied Herr Hofrath Dr. Rittrich, bis 1854 Professor der Augenheilkunde an der hiesigen Universität und Director der Augenklinik, ziemlich 84 Jahre alt.

Leipzig, 12. Februar. Jener italienische Drehorgelspieler, Antonio Camiso aus Parma, der, wie wir seiner Zeit mittheilten, am 9. v. M. das Unglück hatte, am Eingange zur Johannisgasse von einer herrschaftlichen Equipage überfahren und dadurch schwer verletzt zu werden, ist heute Vormittag aus dem Jacobshospital, wohin man ihn seiner Verwundungen wegen damals gebracht hatte, als geheilt wiederum entlassen worden. Leider ist es nicht gelungen, den Eigenthümer der Equipage und deren Führer, den eine Verschuldung des Unglücksfalles treffen soll, auszumitteln, und es wird daher der arme Mann, wenn sonst mildthätige Hände zu seiner Unterstützung sich nicht aufthun, auch noch den großen Schaden, der ihm durch vollständige Zertrümmerung seines Leierkastens, seines einzigen Erwerbsmittels, erwachsen ist, selbst tragen müssen.

Gestern Nachmittag verunglückte auf der Marienstraße der hier in Dienst befindliche Droschkentischer Heinrich Traugott Fritsching aus Markersdorf dadurch, daß er bei allzu raschem Umlenken seines Wagens vom Boche herunter auf das Straßenpflaster geschleudert wurde; er brach dabei das rechte Bein und mußte ins Jacobshospital gebracht werden. Dasselbst fand bereits Tags zuvor die hiesige 58 Jahr alte Handarbeiterin Rosine Paul aus Schkeuditz wegen eines Schädelbruches Aufnahme, den sie dadurch erlitten, daß sie in ihrer Behausung auf der Ritterstraße auf der Treppe ausgerutscht und dieselbe heruntergestürzt war.

In einer Restauration auf der Frankfurter Straße, woselbst gestern Abend ein gesellschaftlicher Gesang und Harmoniaspiel stattfand, fühlten sich auf einmal zwei als Gäste dort anwesende Herrchen veranlaßt als Polizeibeamte aufzutreten und nach dem obrigkeitlichen Erlaubnißschein zum Musikmachen zu fragen. Man zeigte ihnen bereitwilligst den Schein, erbat sich aber gleichzeitig nunmehr auch ihre Legitimationen. Da sie diese nicht aufzuweisen vermochten, kam es anfangs zur mündlichen, bald darauf aber zur handgreiflichen Debatte, in Folge dessen wirkliche Polizei herbeigeholt und die Abführung der beiden Leute ins Werk gesetzt wurde.

In dem Schwanenteiche an der Seite nach dem Theater zu fanden diesen Nachmittag die mit dem Ausschleppen beschäf-

tigten
1813
sicht
über
gefun
ausno
batte
gung
Herr
das
die
ject
„perf
ihr al
meinf
sich
nicht
jelne
Einwo
die,
höchste
*
stüd
der de
hier de
des vo
Dr. v
durch
gefolat
den De
sind, ei
und G
und M
noch
zu wol
ihre za
neueste
des nö
erwähn
armen
dem G
waderst
und der
um die
Gesells
wie in
gezeich
*
dieses
14 Tag
R
die Ges
Noten
uns vo
namentl
Noten
wahrneh
gleiche
Figur li
Wasserze
schen
Hannove
Schärfe
einem
auf der
welches
der fehle
„Bankn
—
terer Zei
sich den
seiner ne
wusste.
führte, v
rere groß
ausstellte
Schuldege
burg, B
mußte.
angebliche
soll sich
Rom
hier eing

tigten Arbeiter ein wahrscheinlich aus der Leipziger Schlacht von 1813 herrührendes Geschöß, eine 24pfündige Kanonentugel auf.

Leipzig, 11. Februar. Gestern Nachmittag hat, wie in Aussicht gestellt war, die Berathung unserer beiden Gymnasialcollegien über das Project einer Vereinigung der Gymnasien stattgefunden. Die Betheiligung an der Versammlung war eine fast ausnahmslose; die Berathung dauerte vier Stunden, die Debatte wurde theilweise sehr lebhaft geführt. Für die Vereinigung erklärte sich unter allen Anwesenden einzig und allein Herr Rector Eckstein. Derselbe faßte die Opposition gegen das Project als eine „persönliche“ auf, während doch vielmehr die einstimmige Opposition der Sachverständigen das Project selbst als ein in seinem Ursprunge und Endzwecke rein „persönliches“ erscheinen läßt. Die beiden Lehrercollegien werden ihr abfälliges Urtheil über den Vereinigungsplan durch eine gemeinsame, eingehende Denkschrift begründen, an deren Abfassung sich Prof. Eckstein nicht betheiligen wird. Daß diese Denkschrift nicht veröffentlicht, sondern nur als Manuscript gedruckt an einzelne Personen versandt werden soll, bedauern wir. Die Leipziger Einwohnerschaft hat ein Interesse an dem Gutachten der Männer, die, Privatrückichten unzugänglich, für die freie Entwicklung der höchsten städtischen Unterrichtsanstalten so einmüthig eingetreten sind.

(Abdp.)
* Leipzig, 12. Februar. Als passendes Seiten- oder Gegenstück zu dem Curiosum über angebliche culinairische Ausbildung der deutschen „höheren Töchter“ in d. Bl. vom 3. Februar mögen hier die Worte stehen, mit welchen die „Europa“ die Besprechung des vortrefflichen Buches „Anna, Kurfürstin von Sachsen.“ von Dr. von Weber einleitet: „Unsere Presse ist den Unfällen, die durch Crinolinbrände entstanden sind, mit besorgten Blicken gefolgt und hat dabei die Wahrnehmung gemacht, daß unter allen den Vertlichkeiten, wo Damen in Flammen elendiglich umgekommen sind, ein Hauptschauplatz weiblicher Thätigkeit fehlt. In Theatern und Concertsälen, auf Bällen und Reunionen, in Gesellschafts- und Ankleidezimmern sind Damen oft verbrannt, in einer Küche noch nie. Die meisten Frauen scheinen den Wink nicht verstehen zu wollen, der darin liegt, daß das Feuer des häuslichen Herdes ihre zarten Formen verschont. Ihre Stimmführerinnen haben in neuester Zeit viel von einer Damen-Universität gesprochen, allein des nöthigsten aller Lehrstühle, einer Professur der Kochkunst, nicht erwähnt. Da ist es wohl an der Zeit, daß wir Männer uns der armen verlassenen Küche annehmen, und so sei eine Zeugin aus dem Grabe beschworen dafür, daß gründlichste Kenntniß und waderste Ausübung der Kochkunst mit der Würde der Frauen und der Heiligkeit ihres Berufs“ wohl vereinbar sind. Die Dame, um die es sich handelt, war keine von den Frauen, welche in der Gesellschaft keine Beachtung finden und sich deshalb in die Küche wie in eine Einsiedelei zurückziehen. Sie war Kurfürstin, ausgezeichnet durch Geist, Gemüth und hohe Körperreize“ u. c.

* Leipzig, 12. Februar. Laut Anzeige in der letzten Beilage dieses Blattes ist das Concert von Herrn Louis Lübeck um 14 Tage aufgeschoben worden.

Köln, 6. Februar. Wir machen das Publicum und namentlich die Geschäftswelt darauf aufmerksam, daß falsche Zehnthalernoten der Hannoverschen Bank coursiren, welche nach einem uns von befreundeter Hand zur Ansicht eingesandten Exemplare, namentlich was den Kupferdruck betrifft, so täuschend den richtigen Noten ähnlich sehen, daß nur ein geübtes Auge kleine Unterschiede wahrnehmen kann, und selbst diese haben wir erst bei dem Vergleich der falschen Note mit der richtigen entdecken können. Die Figur links in der Ecke ist etwas roher ausgeführt; Papier und Wasserzeichen sind schlechter als beim Originale. Der in lateinischen Lettern ausgeführte Buchdruck von den Worten „zahl die Hannoversche Bank“ an bis inclusive der Unterschriften steht an Schärfe dem Originale bedeutend nach, was aber auch erst bei einem Vergleiche auffällt; dasselbe gilt von den blauen Guillochen auf der Rückseite der Noten. Das einzige wesentliche Kennzeichen, welches ohne Vergleich eine falsche Note sofort erkennen läßt, ist der fehlende innere Schattenstrich im Buchstaben B in dem Worte „Banknote“ oben am Kopfe des Scheines. (Köln. Ztg.)

— In den Kreisen der österreichischen Aristokratie trat in letzterer Zeit ein Baron Max Seldenet mit großer Eleganz auf, der sich den Charakter eines k. k. Officiers beilegte und das Vertrauen seiner neuen Bekanntschaften in der Regel sich bald zu erwerben wußte. Seine reizende Gattin, welche er in die Gesellschaften einführte, vermehrte noch die Zahl seiner Freunde, bis endlich mehrere großartige Betrügereien an den Tag kamen und es sich herausstellte, daß der angebliche Baron ein aus dem Münchener Schulgefängnisse entwichener Arrestant sei, welcher schon in Salzburg, Bozen und anderen Städten seiner Streiche wegen fliehen mußte. Die am meisten Beschädigte ist sammt seiner Frau flüchtig geworden und soll sich nach Italien begeben haben.

Rom, 5. Februar. Unter den vielen in den letzten Tagen hier eingetroffenen Fremden bemerkt man Mad. Tinne aus Amster-

dam. Sie reist auf einer Nacht, die im Hafen von Civita-Vecchia liegt, begiebt sich mit dem ersten Bahnzuge, von Weissen und Schwarzen begleitet, nach Rom, sieht sich während des Tages die Merkwürdigkeiten der Stadt an und fährt mit dem letzten Train zurück, um auf ihrem Schiffe zu übernachten.

— Im Busen von Biscaya ist das Schiff Donato, welches mit 300 Passagieren auf der Fahrt nach Melbourne (Australien) war, in Folge Zusammenstoßes versunken; doch sind sämtliche Passagiere gerettet und nach Plymouth (England) gebracht worden.

— Von dem verunglückten Dampfer „Excelsior“ sind am 10. Februar 15 Personen als gerettet nach Juiß (Hannover) gebracht worden, die übrigen 5 Personen und 4 Matrosen sind als todt zu betrachten. Die Geretteten, welche sechs Tage im Mast des Schiffes zugebracht, befanden sich in kläglichem Zustande.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 4. bis 10. Februar 1866.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris und Litzen, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
4. 6	27, 6,7	+ 3,6	1,0	SW 3	wolkig ¹⁾
2	9,3	+ 5,2	2,1	W 3	wolkig
10	8,0	+ 3,4	0,9	SW 3-4	Regen
5. 6	27, 4,9	+ 5,4	2,7	SW 3-4	trübe ²⁾
2	6,4	+ 6,2	2,3	WSW 3	fast trübe
10	8,2	+ 4,2	1,6	SW 3	trübe ²⁾
6. 6	27, 8,6	+ 5,1	1,7	SW 3-4	trübe
2	5,3	+ 9,6	2,9	SW 3	ziemlich heiter
10	5,2	+ 8,1	2,6	SW 4	wolkig ⁴⁾
7. 6	27, 5,3	+ 8,4	1,7	SW 3	fast trübe
2	4,3	+ 10,8	2,4	SW 4	trübe
10	4,9	+ 5,0	0,3	W 1	trübe ⁵⁾
8. 6	27, 6,5	+ 3,6	1,4	SW 2-3	klar
2	7,1	+ 6,0	2,3	W 3	wolkig ⁶⁾
10	7,9	+ 2,1	1,0	SW 1-2	ziemlich heiter
9. 6	27, 8,4	+ 3,2	1,5	SW 3	fast trübe ⁷⁾
2	9,7	+ 5,7	2,6	W 3	fast trübe
10	8,7	+ 4,6	1,2	S 1-2	fast trübe
10. 6	27, 7,4	+ 5,6	1,6	S 1-2	fast trübe
2	6,3	+ 10,5	4,1	S 2	heiter
10	5,9	+ 8,2	2,7	S 2	fast trübe

¹⁾ Nachts und am Tage öfter Regen. ²⁾ Nachts sehr stürmisch. ³⁾ Mehrfach Regen, am Nachm. ein Regenbogen. ⁴⁾ Den ganzen Tag starker Sturm. ⁵⁾ Oft sehr stürmisch, einige Mal Regen. ⁶⁾ Stürmisch u. mehrfach etwas Regen. ⁷⁾ Nachts Regen, früh stürmisch.

Nach dem Pariser Wetterbulletin beug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 9. Febr. R°	am 10. Febr. R°	in	am 9. Febr. R°	am 10. Febr. R°
Brüssel . . .	+ 4,7	+ 7,8	Palermo . . .	+ 9,7	+ 7,2
Gröningen . . .	+ 3,4	+ 5,7	Neapel . . .	+ 6,9	+ 7,2
Greenwich . . .	—	—	Rom . . .	+ 4,9	+ 4,0
Valentia (Russ)	—	—	Florenz . . .	—	—
Havre . . .	+ 7,6	+ 8,4	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 8,3	+ 6,1	Bern . . .	+ 0,5	— 1,1
Paris . . .	+ 4,6	+ 4,8	Triest . . .	+ 5,8	+ 6,6
Strassburg . . .	+ 4,4	+ 3,8	Wien . . .	+ 3,4	+ 0,7
Lyon . . .	+ 4,8	+ 8,4	Odessa . . .	—	+ 0,6
Bordeaux . . .	+ 5,1	+ 5,0	Moskau . . .	0,0	—
Bayonne . . .	+ 5,6	+ 9,0	Libau . . .	+ 2,6	—
Marseille . . .	+ 5,5	+ 10,0	Riga . . .	+ 1,8	— 2,2
Toulon . . .	+ 4,0	+ 9,6	Petersburg . . .	— 2,8	— 6,1
Barcelona . . .	—	+ 10,4	Helsingfors . . .	— 0,8	— 6,6
Bilbao . . .	+ 11,2	+ 9,6	Haparanda . . .	— 11,0	—
Lissahon . . .	+ 7,8	—	Stockholm . . .	— 1,4	—
Madrid . . .	+ 2,1	+ 3,2	Leipzig . . .	+ 3,5	+ 5,8
Alicante . . .	—	+ 7,7			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 9. Febr. R°	am 10. Febr. R°	in	am 9. Febr. R°	am 10. Febr. R°
Memel . . .	+ 3,0	+ 0,8	Breslau . . .	+ 2,2	+ 3,2
Königsberg . . .	+ 3,3	+ 0,4	Dresden . . .	+ 3,9	—
Danzig . . .	+ 3,1	+ 0,8	Magdeburg . . .	+ 4,0	+ 6,5
Posen . . .	+ 2,8	+ 2,4	Köln . . .	+ 3,0	+ 6,0
Köslin . . .	+ 2,6	+ 1,4	Trier . . .	+ 3,8	+ 4,0
Stettin . . .	+ 2,0	+ 3,3	Münster . . .	+ 2,8	+ 7,0
Berlin . . .	+ 3,4	+ 5,2			

Leipziger Börsen-Course am 12. Februar 1866. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	143 3/4 G.
Augsb. pr. 100 fl. in 52 1/2 fl.-F.	l. S. p. 2 M.	—
Berlin pr. 100 fl.	k. S. p. 8 T.	57 1/2 G.
Pr. Ort.	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 fl.	k. S. p. Va.	99 3/4 G.
Ld'or. à 5 fl.	l. S. p. 2 M.	—
Breslau pr. 100 fl.	k. S. p. 8 T.	111 1/2 G.
Pr. Ort.	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/2 G.
Hamburg pr. 300 Mk.	k. S. p. 8 T.	152 3/4 G.
Beo.	l. S. p. 2 M.	151 5/8 G.
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T.	6. 25 5/8 G.
Paris pr. 300 Fcs.	l. S. p. 3 M.	6. 22 3/8 G.
Wien pr. 150 fl. neue. östr. Währ.	k. S. p. 8 T.	81 1/2 G.
	l. S. p. 3 M.	80 5/8 G.
	k. S. p. 8 T.	97 7/8 G.
	l. S. p. 3 M.	96 3/4 G.

Staatspapiere etc.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 kleineren	3	90 3/4 G.
- 1855 v. 100	3	86 G.
- 1847 v. 500	4	100 5/8 G.
- 1852, 1855	4	101 1/8 G.
- 1858—1866 v. 500	4	101 1/8 G.
à 100	4	101 3/8 G.
Aktion der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100		
K. S. Landrentenbr. kleinere	3 1/2	102 3/4 G.
Land.-Cultur-Ser. I. 500	4	91 1/2 G.
Rent.-Sch. Ser. II. 100	4	100 G.
Leipz. Stadt-Obligat.	4	100 1/2 G.
Theater-Anl.	3	86 1/2 P.
v. 500	3 1/2	93 P.
v. 100 u. 25	3 1/2	—
Sächs. Erbl. Pfandbr.	3 1/2	95 P.
v. 100 u. 25	3 1/2	—
v. 500	4	100 1/4 G.
v. 100 u. 25	4	—
Lausitzer Pfandbriefe	3 1/2	96 1/2 P.
v. 1000, 500, 100, 50 kündbare, 6 Monat	3 1/2	—
v. 1000, 500, 100 kündb., 12 Mon. v. 100	4	100 1/4 G.
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.	5	100 G.
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—
do. v. 100	4	—
Leipz. Hypoth.-Bank-Scheine	4	68 P.
do. do.	4 1/2	—
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine	3	95 1/2 G.
v. 1000 u. 500 kleineren	—	—

Staatspapiere etc.		
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	—
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—
do. Loose v. 1860	5	79 1/2 P.
do. do. v. 1864	—	—
Silber-Anl. v. 1864	5	—
Eisenbahn-Aktion.		
Alberts-Bahn à 100	95 G.	—
Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—
Aussig-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150 fl.	117 G.	—
Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200	—	—
pr. 100	—	—
Berl.-Stettiner à 100 u. 200	—	—
Ohemn.-Würeschnitzer à 100	—	—
Frđ.-Wlh.-Nordbahn à 100	—	—
Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—	—
Köln-Mindener	—	—
Leipz.-Dresdner	287 G.	—
Löbau-Zitt. Lit. A. à 100	40 1/2 G.	—
do. do. Lit. B. à 25	80 G.	—
Magdeb.-Leipziger à 100	281 G.	—
do. do. Lit. B.	—	—
Mains-Ludwigshafener	—	—
Oberschles. Lit. A. u. C. à 100	—	—
do. Lit. B. à 100	—	—
Thüringische	—	—
Eisenb.-Priorit.-Oblig.		
Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	101 G.
do. II. do.	4 1/2	—
do. III. do.	4 1/2	—
do. IV. do.	4 1/2	—
Aussig-Teplitzer	5	101 G.
do. II. Em.	5	100 1/4 G.
Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4	97 1/2 P.
do. do. do.	4 1/2	101 G.
Berlin-Hamb. I. Em. do.	4	—
Brün.-Rossitzer	5	90 P.
Chemnitz-Würeschnitzer do.	4	98 1/2 P.
Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5	83 1/4 P.
Gras-Köflacher in Courant	4 1/2	79 P.
Leipz.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.	—	—
v. 100	3 1/2	110 1/4 P.
do. Anleihe v. 1854	4	99 1/2 G.
do. v. 1860	4	99 1/2 G.
Magd.-Leipz. E.-B. I. Em. do.	4	97 1/2 G.
do. II. do.	4	97 1/2 G.
Magd.-Halberstadter do.	4 1/2	101 G.
do. II. Em. do.	4 1/2	100 1/2 G.
Mains-Ludwigshafener do.	4	—
Oestr.-Frđ. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—
Prag-Turnauer	5	90 G.
Schleswiger	4 1/2	91 P.
Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100	4	97 3/4 G.
do. II. do.	4 1/2	101 G.
do. III. do.	4	97 1/2 G.
do. IV. do.	4 1/2	100 3/4 G.
Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5	100 3/4 G.

Bank- und Credit-Aktion.		
Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	84 3/4 G.
Anhalt-Dees. Bank à 100	pr. 100	—
Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.	—	—
Braunschw. Bank à 100	pr. 100	—
Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100	pr. 100	—
Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Gerger Bank à 200	pr. 100	—
Gothaer Bank à 200	pr. 100	—
Hannov. Bank à 250	pr. 100	—
Leipziger Bank à 250	pr. 100	150 P.
Meining. Cred.-Bank à 100	pr. 100	—
Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
Rostocker Bank à 200	pr. 100	—
Sächsische Bank	—	102 3/4 G.
Thüring. Bank à 200	pr. 100	—
Weimarsche Bank à 100	pr. 100	—
Wiener Bank pr. Stück	—	—

Sorten.		
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.)	—	—
à 1/20 Z.-Pf. Br. u. 1/20 Z.-Pf. fein pr. Stück	—	—
K. Sächs. Augustd'or à 5	auf 100	—
Preuss. Frđ'or à 5	—	—
Anders. ausl. Ld'or à 5	—	11 1/2 * G.
K. russ. halbe Imper. à 5 R ^o .	pr. St.	5. 17 1/2 G.
20 Frankenstücke	—	5. 12 3/4 G.
Holländ. Ducaten à 3	auf 100	6 3/4 + G.
Kaiserl. do. do. do.	—	6 3/4 + G.
Passir. do. do. do.	—	—
Gold pr. Zollfund fein	—	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-	—	—
pfund Brutto	—	—
Silber pr. Zollfund fein	—	—
Wien. Banknoten in 5. W. pr. 150 fl.	—	98 G.
Russische do. pr. 90 R ^o .	—	—
Polnische do. do.	—	—
Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—
pr. 100	—	99 5/8 G.
do. do. à 10	—	—
pr. 100	—	99 5/8 G.
Noten ausländ. Banken ohne Aus-	—	—
wechsel-Casse an hies. Plätze	—	—
pr. 100	—	99 5/8 G.

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 17 1/2 2 1/2 fl.
 †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 6 3/4 3/4 fl.
 ††) Beträgt pr. Stück 3 fl. 6 3/4 3/4 fl.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vorm. 8—12 U. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.)
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 15.—20. Mai 1865 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turners- und Rettungscompagnie).
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftsetzer. Heute Abend 7/8 Uhr Hebräisch, 9 Uhr Lateinisch.
Arbeiter-Bild-Berein. Buchführung, Turnen.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianino's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr. Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bistten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsäß. Söphien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sönn- und Festtage früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. [Gizug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gizug].
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 12 U.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. [Gizug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gizug].
 Anf. Mrgs. 6 U. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 12 U.
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 U. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 1/2 St. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 7 U. und Nachts 10 U. (6 1/2 St. Uebernachten in Riesa).
 Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gizug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. u. Abds. 7 U. Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach
 Ri
 [Gizug]
 A. Nach
 und
 B. Nach
 30
 (61
 A. Nach
 Ri
 B. Nach
 11
 C. Nach
 15
 Ab
 (Zu
 A. Nach
 Ri
 6 U.
 12 U.
 B. Nach
 45
 C. Nach
 3 U.
 D. Nach
 12 U.
 E. Nach
 Mrgs
 Abds.
 (Zu
 Stadtk
 Doctor
 Wolfgang
 Sophie,
 Karoline
 Bernhard
 Haindorf
 Hildegard,
 Reusler
 Schott, u.
 Falk, Adv.
 Silbe
 Einlaß
 Morgen
 Male: 2
 E. Schrie
 beer. D
 Ab
 Saal
 Erster
 Romanz
 Fräulein

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. [Giltzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nachts 10 u. [Giltzug].

Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u. 15 M.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Bm. 11 u. 5 M., Rdm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 1 u. 11 M., Abds. 6 u. 5 M. u. Nachts. 10 u. 39 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 u. 5 M. [Giltzug] und Rdm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen).

Anf. Rdm. 1 u. 11 M. (aus Reiningen) u. Abds. 6 u. 5 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Bm. 11 u. 5 M. [Giltzug], Rdm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 u. 1 M. [Giltzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 10 M. (nur von Erfurt aus), Rdm. 1 u. 11 M., Rdm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 5 M. u. Nachts. 10 u. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M., ingl. nach Annaberg: Mrgs. 4 u. 45 M. u. Rdm. 12 u. 10 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. u. [von Gößnitz ab Giltzug] Nachts. 10 u. 30 M., ingl. aus Annaberg: Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.

B. Nach Gera, ingleichen nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. und [von Gößnitz, beziehentlich von Weidau ab Giltzug] Nachts 10 u. 30 M.

C. Nach Greiz: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mitt. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M. und Abds. 10 u. 30 M.

D. Nach Franzensbad und Eger: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (bis Delitzsch).

Anf. Bm. 11 u. 30 M. (aus Delitzsch), Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giltzug], Nachts 10 u. 30 M.

E. Nach Hof: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 6 u. 45 M. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis Altenburg]. (Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 3 u. 40 M. [Giltzug], Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giltzug] und Nachts. 10 u. 30 M. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (126. Abonnements-Vorstellung.)

Das Lügen.

Lustspiel in 4 Acten von RodERIC BENEDEIX.

Personen:

Doctor Rudolph Wassenberg, Arzt.	Brüder:	Herr Herzfeld.
Wolfgang Wassenberg, Compensist.		Herr Claar.
Sophie, dessen Frau.		Fraul. Lemcke.
Karoline Wildau, deren Schwester, Rudolph's Braut.		Fraul. Sch.
Bernhard Wildau, beider Bruder, Student.		Herr Link.
Haindorf.		Herr Hoch.
Hildegard, dessen Tochter.		
Meister.		Herr Engelhard.
Schott, Untersuchungsrichter.		Herr Gitt.
Fall, Advocat.		Herr Neumann.
Hildegard — Frä. Möller vom Stadttheater zu Königsberg, als Gast.		

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Mittwoch (mit aufgehobenem Abonnement) zum zweiten Male: **Die Afrikanerin.** Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumpert. Musik von G. Meyerbeer. **Doppelte Preise.**

Die Direction des Stadttheaters.

Sechzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 15. Februar.

Erster Theil. Symphonie (Adur) von Carl Reinecke. — Romanze aus „Wilhelm Tell“ von G. Rossini, gesungen von Fräulein Asminde Ubrich, königl. Kammersängerin aus

Hannover. — Concertstück für Pianoforte von Robert Volkmann, vorgetr. von Herrn Adolf Blassmann aus Dresden.

Zweiter Theil. Ouverture zu Schillers „Demetrius“ von Vincenz Lachner (zum ersten Male). — Arie mit obligater Violine aus der Oper „Der Zweikampf“ von Herold, vorgetr. von Fräulein Ubrich und Herrn Concertmeister David. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Hrn. Blassmann. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frä. Ubrich. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr, Anfang $\frac{1}{27}$ Uhr, Ende $\frac{1}{29}$ Uhr.

Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 22. Februar.

Die Concert-Direction.

Dienstag den 13. Februar Nachmittags 5 Uhr
Königsstrasse No. 22

Vorlesung für Damen.

Ueber „König Lear“ von Shakespeare.

Auguste Schmidt.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Wein, Cigarren, Seife, Stearinkerzen, eine kleine Partie Materialwaaren, Pretiosen, Uhren, eine Pappschneide-Maschine, zwei Nähmaschinen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und andern Gegenständen

Dienstag den 27. Februar 1866

und folgende Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,

Königl. Gerichts-Auctionator.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom 21. Februar a. c. an bei Hrn. Buchbindermeister Wolwitz unter dem Rathhause zu haben.

Versteigerung auf den Abbruch.

Die zum Gute Nr. 24 Cat. zu Göhlis gehörige, mit dem Giebel nach der Mühlstraße stehende 52° lange, 18° tiefe, mit hohem Satteldach von Ziegeln versehene und namentlich viel noch sehr brauchbares Holzwerk enthaltende **Scheune** soll

Donnerstag den 15. Februar

Nachmittags 3 Uhr

im Gute Nr. 24 selbst durch mich auf den Abbruch versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind auf meiner Expedition, Nicolaistraße 46 und beim Besitzer des Guts Nr. 24 einzusehen, an welchen letzteren man sich auch wegen Befichtigung der Scheune wenden wolle.

Leipzig, den 1. Februar 1866.

Adv. Alexander Zinkeisen, Notar.

AUCTION im weißen Adler. Heute Vormittag von 9 Uhr an **Werkzeuge, Bücher, Leibwäsche, Kleidungsstücke** etc.; um 11 Uhr **Portwein, Madeira** und andere Weine in Flaschen. Nachmittags **Secrtaire, Schränke, Sopha's** u. andere Meubles, um 3 Uhr ein **Wiegebret** für Fleischer und eine **Drehorgel.**

Auction.

Morgen Mittwoch den 14. Februar versteigere ich **Damen-, Reise- u. Handkoffer, Reisetaschen, Gummischuhe** etc. im Auctionslocale **Raschmarkt Nr. 3.** **J. F. Pohle.**

Eine Nähmaschine

in gutem Stande kommt morgen früh 11 Uhr in der Auction im weißen Adler zur Versteigerung.

H. Engel, Rathsproclamator.

Kartoffelfeld = Verpachtung.

Künftigen Sonnabend den 17. d. Mts. soll das zwischen der jetzigen Krug'schen Restauration und dem hiesigen Bahnhofszimmer-schuppen gelegene bahnhofscauliche Areal, aus 14 Parcellen bestehend, durch das unterzeichnete Ingenieur-Bureau an Meistbietende und unter den vorgeschriebenen Bedingungen auf Ein Jahr wieder verpachtet werden.

Es wird dies Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht.
Ingenieur-Bureau der Westlichen Staats-Eisenbahn Leipzig, den 10. Februar 1866.
Bachhaus.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Begebung der II. Anleihe von 100,000 Thlr.

in 2000 Stück Partialobligationen zu 50 Thlr. und 5% Verzinsung.

Die Partialobligationen der beschlossenen und von der Hohen Staatsregierung genehmigten II. Anleihe*) von 100,000 Thlr. unter hypothekarischer Sicherstellung auf dem Eigenthum des Vereins mit 5% Verzinsung und Auslösung sind außer bei unserem Bankhause, den

Herren **Dufour Gebr. & Comp.**, auch bei der
Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, bei den
Herren **Becker & Comp.**,
= **Frege & Comp.**,
= **Hammer & Schmidt** und
= **Schirmer & Schlick**

in Leipzig zum Cours von 97% zu erhalten.

Um die Sicherheit dieser Capitalanlage zu charakterisiren, bedarf es nur der Hinweisung darauf, daß für das Jahr 1865 bereits eine Abschlagsdividende von 4% gezahlt wurde und die Vertheilung einer noch bedeutenderen Restdividende in gewisser Aussicht steht.
Leipzig, am 5. Februar 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

*) Die erste ist bereits bis auf 42,000 Thlr. getilgt.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 10 Millionen Franken.

In Gemäßheit §. 6 der Verordnung über den Geschäftsbetrieb ausländischer Versicherungsanstalten im Königreich Sachsen vom 16. September 1856 bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß wir den Herrn **Wolfgang Gerhard**, Buchhändler in Leipzig, zu unserm **Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen** ernannt haben und derselbe die Verwaltung unserer General-agentur unter Mitwirkung unsers Inspectors, Herrn **Clemens Georgi**, übernommen hat.
Leipzig, den 20. Januar 1866.

Die Direction.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 10 Millionen Franken.

Die **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in allen den Wünschen und Bedürfnissen des Publicums entsprechenden Formen ab, und zwar nach Wahl der Versicherten mit oder ohne Gewinnanteil.

Die Versicherten, welche den ersten Modus wählen, participiren mit 75% an dem aus dieser Kategorie erzielten Gewinn.

Die **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** haftet für alle ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesammten Actiencapital und ist statutarisch verpflichtet, außer der rechnungsmäßigen Prämien-Reserve 30% des Gewinnes bis auf die Höhe von 2 Millionen Franken zu einer Extra-Reserve anzusammeln.

Die nach den bewährtesten Grundlagen berechneten **Prämien** sind **billig** und können je nach Convenienz der Versicherten in **jährlichen, halbjährlichen, vierteljährlichen** und sogar in **monatlichen** Raten bezahlt werden.

Sobald die Versicherungs-Verträge 3 Jahre lang in Kraft gewesen, gewährt die **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** auf Verlangen der Versicherten Darlehen bis zu 75% des jeweiligen Zeitwerthes der betreffenden Policen und ist auch bereit, die letzteren für denselben Betrag zurückzukaufen.

Versicherte, welche ihre Prämien-Zahlungen nicht fortsetzen können, verlieren die ihnen aus dem Versicherungsvertrag erwachsenden Rechte **nicht**, sofern wenigstens drei Jahrestermine bezahlt werden, sondern es tritt bloß eine dem Zeitwerth der Police entsprechende Reduction der versicherten Summe ein.

Wenn ein Versicherter von einem Versicherungsmodus zu einem andern überzugehen wünscht, so wird die Gesellschaft die **volle Reserve** in Anrechnung bringen.

Fabriken, Vereinen oder ganzen **Corporationen**, welche geneigt sind, sich der **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** anzuschließen, werden noch besondere Erleichterungen gewährt.

Reisen innerhalb der Grenzen **Europa's**, sowie von einem europäischen Hafen zum andern, desgleichen Reisen nach **Alexandrien, Cairo, Beyruth, Jerusalem, Smyrna, Brussa**, nach der **asiatischen Küste des Bosporus** und nach den **französischen Besitzungen in Algerien**, sowie der Aufenthalt daselbst, sofern derselbe nicht länger als drei Monate dauert, sind ohne Weiteres gestattet; bei Reisen nach allen übrigen außereuropäischen Häfen kann die Versicherung gegen eine mäßige Zusatzprämie aufrecht erhalten werden.

Versicherungen, die zur **Deckung von Schulverbindlichkeiten** abgeschlossen sind, bleiben, wenn sie drei Jahre bestanden haben, auch dann in Kraft, wenn der Versicherte durch Selbstmord sein Leben geendet hat.

Prospecte, Antragsformulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft erteilen sämtliche Agenten, sowie

General-Bevollmächtigter Die General-Agentur für Sachsen und Thüringen.

Wolfgang Gerhard.

Leipzig: Wintergartenstraße Nr. 15.

Zur Uebernahme von Haupt- und Special-Agenturen fürs Königreich und die Herzogthümer Sachsen wolle man sich an obige Adresse wenden.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden so wie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich **Böttcherstraße Nr. 1**

ein Schuh- und Stiefel-Lager

für Herren und Damen in allen Farben und Nummern eröffnet habe. Auch habe ich eine große Auswahl von **ungarischen** und allen andern Sorten Kinderstiefeln. — Bestellungen nach Maß, sehr gut passend, werden in kürzester Zeit gefertigt und versprochen reelle und billige Bedienung.
Hochachtungsvoll
Gerhard Härdter.

Hierzu zwei Beilagen.

U.
Fragen
nament
nach S
den Au
W
entsprec
werden
vorgef
Le

Bei
Dom

Im V
Nr. 56,
lungen

Bei
Hänt
Kuhe

Spind

Soebe
D

Der
glückliche
nicht gür
sehe
Borrä

Gründ

und G
straße N
auch fröh

Eine
noch eini
Gefällig
dieses B

gehöter
unter „S

Mit
Unterricht
der Geor
heute Ab

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1866.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Unerachtet der früher ergangenen Aufforderungen, auf den Darlehensgesuchen die in den ausgegebenen Formularen enthaltenen Fragen genau zu beantworten, kommt es immer noch häufig vor, daß diesem Erforderniß nicht genügend entsprochen wird, und namentlich ist die Angabe der Mitgliedsnummer des Darlehenssuchenden so wie die deutliche Bezeichnung der Wohnung des Bürgen nach Straßennummer oft zu vermissen; hierdurch aber wird einem Theils den Beamten aufwändige Arbeit zugezogen, andern Theils den Ausschussmitgliedern die ihnen obliegende Verpflichtung, sorgfältige Erkundigung einzuziehen, vielfach unmöglich gemacht. Wir fordern deshalb die Mitglieder in ihrem eigenen Interesse nochmals auf, ihre Darlehensgesuche genau den Formularen entsprechend einzureichen, da sie andern Falls zu gewärtigen haben, daß dieselben dem Ausschuss zur Beschlussfassung gar nicht vorgelegt werden, indem wir die Beamten angewiesen haben, nur solche Darlehensgesuche an den Ausschuss gelangen zu lassen, in denen die vorgeschriebenen Fragen genügend beantwortet sind.

Leipzig, den 31. Januar 1866.

Der Ausschuss.

Wilh. Hempel.

Bei der Brief-Aannahme des Königl. Oberpostamts ist zu haben:
Domann's Post- und Eisenbahn-Bericht
Nr. 1. Frühjahr 1866.

Im Verlage von **Rob. Forberg**, Grimma'scher Steinweg Nr. 56, 1. Etage, ist erschienen und in allen Musikalienhandlungen vorrätzig:

Fantaisie sur des Thèmes de L'Opera
L'Africaine
pour Piano par François Bendel.
Pr. 20 Ngr.

Meyerbeer's Afrikanerin.

Bei **C. F. W. Siegel**, Petersstrasse 43 erschienen:
Hüntten, Fantaisie sur l'Africaine p. Piano op. 223. Pr. 20 Ngr.
Kuhe, W., Deux Fantaisies sur l'Africaine p. Piano op. 107, No. 1—2. Pr. à 20 Ngr.
Spindler, Fritz, Deux Improvisations sur l'Africaine p. Piano op. 162, No. 1—2. Pr. à 22½ Ngr.

Innerhalb 4 Wochen 40,000 Exemplare verkauft!
Soeben erschienen:

Des alten Schäfer Thomas

seine siebzehnte Prophezeiung

für die Jahre 1866 und 1867. 1 Ngr.

Der alte Schäfer Thomas prophezeit dieses Mal leider kein glückliches Jahr. Die Sterne sind unserer Erde in diesem Jahre nicht günstig. Es ist daher doppelte Pflicht, daß Jeder sich vorsehe und das Ungemach nicht unvorbereitet über ihn komme.

Vorrätzig bei **Heinrich Matthes**, Schillerstraße Nr. 5 in Leipzig.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Gründlichen Unterricht im
Französischen
und Englischen erteilt **Franz Emil Drechsler**, Ritterstraße Nr. 26, 4. Tr. (Zu sprechen Nachm. 1 bis 2, Sonntags auch früh bis 11 Uhr.)

Eine Dame, geb. Engländerin (aus London) wünscht noch einige Stunden Conversation oder Elementar zu besetzen. Gefällige Adressen unter O. P. # 14. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Conservatorist,

gebühter Lehrer, sucht Clavierunterricht zu geben. Gefäll. Adressen unter „S. W.“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Tanzunterricht betr.

Mit heute Dienstag den 13. Februar beginnt ein gründlicher Unterricht in **Wobaknyen** Brühl Nr. 41, Stadt Warschau neben der Georgenhalle 1. Etage. Anmeldungen hierzu erbitte mir gef. heute Abend von 7½ Uhr im obigen Local zugehen zu lassen.
Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein Verkaufslocal für Posamentierwaaren

kleine Fleischergasse Nr. 6.

Leipzig, 12. Februar 1866.

Ferd. Sondermann.

Gicht- und Hämorrhoidalkranken

zur Nachricht, daß der Unterzeichnete, auf besonderen Wunsch mehrerer Patienten, am 16. und 17. Februar in Leipzig anwesend sein und während dieser Zeit im **Hôtel de Bavière** Jedermann seinen Rath unentgeltlich erteilen wird.

Dr. med. **Müller** aus **Coburg**,
Specialist für Gicht und Hämorrhoiden.

Heilung der Lungenschwindsucht,

naturgemäß, ohne jede innerliche Medicin. Adresse:
W 25 poste restante in Heidelberg. (Franco gegen franco.)

Noten

werden sauber und correct geschrieben. Adressen erbittet man unter W. E. in der Expedition d. Blattes.

Ein Gärtner empfiehlt sich zur Anlegung und Bearbeitung von Familiengärten. Werthe Adressen **Plagwitzer Str. 3, Hof II. r.**

Ein tüchtiger Gärtner erbietet sich zu allen Gartenarbeiten, als Beschneiden der Bäume etc. Civile Preise, solide Bedienung. Offerten werden angenommen von **Hrn. Kauschenbach**, Petersstr. 41.

Oberhemden, Ausstattungen, überhaupt alle Herren- u. Damenwäsche wird gefertigt. Zu erst. **Klosterg.**, Hotel de Saxe 1½ Tr.

Wäsche zum Sticken wird angenommen **Schletterstr. 8 part.** Auch können daselbst junge Mädchen Unterricht erhalten.

Familienwäsche

wird gut gewaschen und geplättet **Fregestraße Nr. 10 portierre.**

Feine Wäsche wird gut gewaschen und geplättet, auch andere Wäsche pünktlich besorgt **hohe Straße Nr. 2, 1. Etage.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben. **Soll. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Soll. Gäßchen 14 links 1. Gemälde, auch Brühl 78 Hausflur mittlere Thür.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Klostergasse Nr. 11, 2½ Treppe.**

Wrt

so wie mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25 =	15 =
Viertel	à 12 =	22 1/2 =
Achtel	à 6 =	12 1/2 =

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 30 Thlr.	18 Ngr.
Halbe	à 15 =	9 =
Viertel	à 7 =	19 1/2 =
Achtel	à 3 =	25 1/2 =

3. Classe 69. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 19. Februar a. e.
(höchste Gewinne 15000 und 8000 Thaler),
empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Leipzig, im Februar 1866.

P. P.

Nachdem durch das Ableben des Herrn **Christian Friedrich Jago** das unter der Firma **C. F. Jago** allhier bestehende

**Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-
Verkaufs-Geschäft**

auf uns käuflich übergegangen ist, machen wir die ergebene Mittheilung, daß wir solches, und zwar wie bisher verbunden mit **Eislisten- und Eisschrank-Fabrik**, unter der Firma

Hornheim & Gerlach

im alten Locale **Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude**, mit ausreichenden Mitteln und in ausgedehnter Weise fortführen werden.
Hochachtungsvoll und ergebenst **Hornheim & Gerlach.**

100 Visitenkarten für 15 Ngr. eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens **Ernst Hauptmann**, Gewandg. 2.

Masken-Costüme,
ganz neu und elegant von schwerstem Atlas u. Moiré antique so wie ganz neue Atlas-Domino und Fledermaus sind zu verleihen
Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Elegante Herren- und Damen-Costüme,
Domino's, Kutten etc. empfiehlt
Herrn Semmler, Schneidermeister,
Wohnung Petersstraße Nr. 13, 3 Treppen.
Gewölbe Reichstraße Nr. 30, nahe dem Brühl.

Domino's, Kutten, Fledermäuse, Harlequins,
sowie verschiedene Charakteranzüge verleiht billigt
Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Elegante Damenmaskenanzüge,
Domino's, Fledermäuse und Kutten
werden sehr billig verleihen **Frankfurter Straße 80**
(goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Elegante Damen-Masken-Anzüge sind zu verleihen
Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verleihen sind auffallend billig schöne **Damen-Costüme**
Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.
Domino's, Fledermäuse sind zu verleihen von 7 1/2 Ngr an, Hüttchen, Barets, Nieder von 5 Ngr an, Colonnadenstraße 27, I.
Neue Herren- und Damen-Costüme, zwei neue Affen, Domino's, Bilgerkuten, Fledermäuse, Harlequins verleiht **S. Schüg**, Brühl Nr. 50, Ritterstraße schrägüber.

Gesichts-Masken
von 1 1/2 Ngr an,
Ball-Handschuhe
von 10 Ngr an
empfiehlt **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Brillant-Petroleum,
Prima-Solaröl**
empfiehlt zu billigsten Preisen
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Gesichts-Masken
in **Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas**, so wie **Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen** empfiehlt in grosser Auswahl
Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Die rühmlichst bekannte
Bergmanns
Zahnselbe à Töpfchen 3 Ngr und 6 Ngr,
Zahnpasta à Paquet 4 Ngr und 7 1/2 Ngr
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen
und empfehlen
Theodor Pfitzmann,
Neumarkt und Schillerstraße.
C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

**Weiswaaren-Handlung
und
Stahlweirrock-Fabrik**

Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 9.
Engel-Apothek.

Bruch- Leidenden
empfiehlt Unterzeichneter seine sorgfältig und dauerhaft gearbeiteten **Bandagen** sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder. Gestützt auf nur vieljährige praktische Erfahrungen und Kenntnisse in diesem Fache lassen mich hoffen, auch in schwierigen Fällen wesentliche Erleichterung und Hülfe beitragen zu können. Frauen, welche in der unangenehmen Lage sich befinden, in obigen Fällen Hülfe zu beanspruchen, werden nur von Frauenseite bestens bedient.
Alexander Schädel,
Reichstraße Nr. 13, 1. Etage,
Verfertiger der Apparate u. Bandagen für die königl. Entbindungsschule und für die Kinderheilanstalt in Leipzig.

Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,**

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau,**

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in **Leipzig** bei
Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Weisse**, Schützenstraße. **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Der K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich = wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzensäfte** bei **Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung** u., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken; sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor andern ähnlichen Fabrikaten **bevorzugt**. — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** werden in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 5 und 10 π gr. nach wie vor stets **echt** verkauft in **Leipzig** bei



Mantel & Riedel, Markt, Petersstraßen-Ecke.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & C^o Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des Peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf die meisten anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die

Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copaivae, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Elsterstraße in Leipzig.
Niederlage hält die **Engelapothek** ebendasselbst.

Für Confirmanden

große preiswerthe Auswahl, als:

Schwarze engl. Lustres, Camlots, Paramattas,

wollene Crêpes, Façonnés, Mohairs, Satins, Tibets, Rips, Popline de laines etc. außer fein schwarz in div. neuen, dazu geeigneten Farben, so wie noch Vieles, was zu einem Confirmanden-Anzuge nöthig ist. **Schwarzen schweren Glanzstoff**, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{7}{4}$ und 2 Ellen breit, deren gute Qualität immer so rühmliche Anerkennung fand.

Jüngst eingetroffene Neuigkeiten. **Geschmackvolle Kleiderstoffe**, wovon die vollständige Robe sich $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$, 4 bis 6 π blr. calculirt, ferner eine große Partie vorjährige Muster 25, 30 und 35 π fr. die Elle.
1 Posten rein wollene **Doppel-Châles** (Blais) in hellen und dunklen Farbenstellungen à $2\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{4}$, $3\frac{3}{4}$ u. 4— $5\frac{3}{4}$ π fr.
1 Posten **Umschlagetücher** $12\frac{1}{4}$ u. $14\frac{1}{4}$, sehr verschiedener Art, sowohl für Sommer als für Winter passend, von $1\frac{1}{8}$ bis $3\frac{1}{4}$ π fr mit vielen Mittelpreisen.

Einen Posten größte ostind. **Taschentücher** 25 π , 1 π fr, $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$ π fr. Stück,

Fabrikrester in jeder Länge, großer Mannigfaltigkeit in Stoffen, besonders billig.
Beinkleiderstoffe in schwerer Baumwolle, cordartig gearbeitet, und Cassinet in dunklen Farben, besonders für Arbeitsleute geeignet, à Elle 5—6 π .

Schwarze Taffet-Tücher, Herren-Schlipse und Damen-Gravatten äußerst preiswürdig.
Auch empfehlen wir große Vorräthe in allen **Futterwaaren** vorzügl. Qualität (**Watten** in allen Größen zu Fabrikpreisen).

Heidenreuter & Teuscher,

Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Tapeten u. Rouleaux Neumarkt 41, große Feuerfugel 2. Stage.

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald** in Berlin, à Fl. $7\frac{1}{2}$, 15 π und 1 π fr, Probefl. 5 π , ausgezeichnet als **Parfüm**, unübertrefflich als **Mund- und Zahnwasser**, namentlich aber bewährt bei Entzündungen als **Schutzmittel** gegen **Sicht, Rheumatismus, Reissen** u., so wie

Malaga-Gesundheits-Wein

von **F. A. Wald** in Berlin, à Fl. 11 π incl., besonders gegen **Magenschwäche, Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden**; in Leipzig bei **Theodor Pätzmann** und **F. W. Sturm**.

Schutz-Mittel

gegen alles Zerspringen der Lampen-Cylinder.
J. C. Kirchner, Katharinenstraße Nr. 7.

Dr. Franz Sauter's
Mund-Postillen!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack, reizmildernd und zugleich kräftigend gegen **Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh** u. u. in Schachteln à 7 π empfiehlt die **alleinige Niederlage** für **Leipzig**

Adlerapotheke, Hainstraße.
NB. Ist nicht zu verwechseln mit **magenverderbenden Bonbons** u. dergl.

Barometer, Thermometer nach Reaumur und Celsius, Alkoholometer, Saccharometer, Photogen- und Solarölwaagen, so wie Milch-, Zucker-, Bier- und Essigprober, als auch alle anderen Flüssigkeitswaagen empfiehlt zu billigen Preisen

F. R. Poller,
Mechaniker und Optiker,
Auerbachs Hof Nr. 21.

Seidene Herren- und Damen-Schlipse

pr. St. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 \mathcal{R} ,

franz. und engl. seidene Shawls, Seidenstoffe

und viele andere Artikel werden zu billigsten Preisen abgegeben bei

Eduard Boas, Katharinenstr. 9, 1. Etage.

Grimma'sche Strasse 31, 1. Et.



ist eine Partie
eleganter Fatterschirme

à 2 \mathcal{R} an,

Entre-deux

in reiner Seide von 25 \mathcal{R} an,
owie Regenschirme in Seide, Wolle und Baumwolle billig
zu verkaufen.

Lig-Ro-Ine.

Alle Sorten Lampen in grosser Auswahl sehr billig.
Wagen- und andere Laternen werden zu Lig-Ro-Ine ein-
gerichtet.

Bestes Lig-Ro-Ine in Originalflaschen.

Carl Schmidt,
20 Grimma'sche Strasse.

Ziegeleiverkauf.

Eine in unmittelbarer Nähe einer lebhaften Mittelstadt und eines
Anhaltepunktes der Eisenbahn gelegene, in flottem Betriebe befind-
liche, sehr zweckmäßig eingerichtete Ziegelei mit vollständigem gut
gehaltenem Inventar und 7 Aekern Land ist zu verkaufen beauftragt
Adv. und Notar Langbein in Wurzen.

Zwei in der Marienvorstadt hier neben einander gelegene

Haus- und Gartengrundstücke

sind zusammen oder einzeln zu verkaufen. Preis 14000 \mathcal{R} und
9000 \mathcal{R} .
Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind Wegzugs halber zwei neue Wohn-
häuser, $\frac{3}{4}$ Stunde von Leipzig entfernt und in frequenter Lage.
Nähere Auskunft ertheilt
Adv. Osten, Brühl 14, II.

Haus-Verkauf.

Ein nobles Haus mit Garten in der innern Vorstadt ist mit
20,000, nach Befinden auch nur 15,000 \mathcal{R} Anzahlung zu ver-
kaufen beauftragt
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Haus-Verkauf.

Ein elegant und solid gebautes Haus in der Zeiger Vorstadt
ist mit 5000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen beauftragt
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Haus-Verkauf.

Ein in der Grimma'schen Vorstadt gelegenes Haus mit
8500 \square Ellen großem Garten ist mit 8-6000 \mathcal{R} Anzahlung zu
verkaufen beauftragt
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Grundstücks-Verkauf.

Ein bei Leipzig gelegenes Grundstück, für jedes Fabrik-Unter-
nehmen passend, welches aus mehreren großen und kleineren Ge-
bäuden und einer Dampfesse besteht und einen Flächenraum von
ca. 17,000 \mathcal{E} . umfaßt, ist mit 6000 \mathcal{R} Anz. zu verkaufen. Im
Auftrag des Besitzers
E. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Zu verkaufen ist für den Preis von 6400 Thlrn.
das Haus Nr. 23 Mansstädter Steinw., in welchem
seit circa 40 Jahren Restauration betrieben wird.
Näheres für Selbstkäufer Thomaskäpchen 7, I. Et.

Zu verkaufen ist billig Erbtheil halber in guter Lage, innere
Vorstadt, ein Haus mit Thoreinfahrt, Seiten- und Hintergebäude,
passend für jedes Geschäft; ungeachtet der billigen Mietlocalitäten,
welche bei mir einzusehen sind, bringt es jetzt 1500 \mathcal{R} Miet-
ertrag. Anzahlung würde 5-6000 \mathcal{R} nöthig sein, das andere
kann fest stehen bleiben.
J. N. Lorenz, Burgstraße 17.

Zu verkaufen ist ein herrschaftl. eingerichtetes Haus mit Garten,
mit 3 großen und 2 kleineren Wohnungen, in der westl. Vorstadt
für 34000 \mathcal{R} — ferner ein Haus mit Hintergebäuden, worin
Restauration flott betrieben wird, in einer Hauptstraße der innern
Stadt für 26000 \mathcal{R} . Näheres im Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

Villa in Plagwitz!

Zu schönster Lage von Plagwitz ist ein hübsches
Haus nebst Garten für 7500 Thlr. zu verkaufen
durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Bauplatz.

Ein am Wasser gelegener Bauplatz, ca. 20,000 \square Ellen, für
jede Fabrikanlage passend, ist zu verkaufen beauftragt

Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Bauplätze

in der westlichen Vorstadt in verschiedenen Größen habe ich unter
sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Bauplätze in Neu-Volkmarisdorf sind
zu verkaufen Hainstr. 2 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Eckbauplatz mit Concession versehen
à 1600 \mathcal{R} (westl. Vorstadt) durch J. N. Lorenz, Burgstraße 17.

Zu verkaufen

ist eine fast noch neue horizontale Hochdruck-Dampfmaschine
von 12 Pferdekraft mit Kessel zu 16 Pferdekraft. Die Maschine
ist zur Zeit noch im Betriebe. Reflectanten erfahren das Nähere
unter D E F H 40 poste restante Leipzig.

Flügel-Pianoforte (Stuckform)

von Mahagoni Verhältnisse halber billig zu ver-
kaufen: Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 3 Tr.

Ortsveränderung halber ist ein vorzügliches Pianino sehr
preiswürdig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Pianino, 7 Oct. Umfang, fast ganz neu, sehr edler Ton
und präzise Spielart, soll besonderer Verhältnisse halber zu herab-
gesetztem Preis verkauft werden kleine Windmühlengasse Nr. 12,
Hof 3 Treppen bei Mad. Schmidt.

Ein Concertflügel neuester Construction, sehr wenig ge-
braucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein Cabinetflügel (Pianino) etwas ganz Neues, prachtvoll
in Ton und Spielart sowie höchst eleganter Ausstattung steht zum
Verkauf gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein feines 7oct. Pianino aus einer der besten Fabriken, sehr
elegante in Ausstattung und Ton, ist preiswerth zu verkaufen
Reichstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Concertflügel in Nußholz, gebaut von Em. Bötsch
in Wien, wundervoll in Ton und Bauart, steht preiswerth und
mit Garantie zum Verkauf
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein prachtvolles Stuttgarter Pianoforte so wie ein wunderschönes
Pianino sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Moritzstr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen ist sehr billig ein neues solid gebautes Pianino
unter Garantie große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein sehr gutes Pianino, fast neu, ist eingetretener Fa-
milienverhältnisse halber zum Verkauf übergeben dem Dienstmann-
Institut „Express“, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Ein Pianoforte und Flügel sind zu verkaufen oder zu
vermieten Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Eine dritte Weige, passend für Scholaren, ist billig zu verkaufen
Volkmarisdorf Nr. 40.

Zu verkaufen ist 1 Comptoirpult, 1 Mahagoni-Chiffonnière,
mehrere Kleiderschränke, ovale Tische u. m. a. Johannisg. 6-8 p.

Sopha's, Stahlfeder, Seegras, Kapphaar- u. Stroh-
mattagen à 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, Korbgeflechten 5-20 \mathcal{R} ,
Bettstellen, Alles neu, empfiehlt und fertigt Tapezierarbeiten
gut u. billig E. Schmiedenbach, Grimma'sche Straße 31.

Eine große Auswahl polirte u. lackirte Bettstellen, dazu passende Stahlfeder-, Koffhaar-, Seegras- und Strohdatteln, Mahagoni- und Kirschbaum-Sopha's, große und kleine Ottomanen, bequeme Lehnstühle sind stets vorräthig u. sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapezierer,
 Reichstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Sopha in Halbwohle 9 1/2 fl , Leder 10 fl , Damast von 12 fl an, Großvaterstühle in Damast von 5 fl , Rips von 7 1/2 fl selbst gefertigt Sternwartenstraße Nr. 12a, 4. Etage.

Zu verkaufen sind veränderungs halber billig Sopha's, Waschtische, Stühle, Bettstellen, Kleiderschrank Gerichsweg 2, Treppe C.

Ein paar gut und dauerhaft gearbeitete Sopha's sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen billig eine Communalgarden-Armatur für einen nicht zu großen Mann Ritterstraße 31, 2 1/2 Treppe.

Für Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Wappsheeren, 2-4 Fuß Schnitt, zu 30-40 fl , stehen zum Verkauf. Näheres bei Herrn Buchb. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22.

Eine große Firma von starkem Eisenblech ist billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein noch gut gehaltener Kinderwagen kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 1/2 Treppe. Zu erfragen Vormittags.

 **60 Stück fette Landschweine** sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. **C. L. Bethke.**

 **50 Stück fette Landschweine** stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut. **Altner.**

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudel, 1/2 Jahr alt, edle Race, Johannisgasse Nr. 10 im Gewölbe.

Rothbühene Bohlen in allen Stärken und Längen sind zu verkaufen. Herr Gasthalter Beck zum weißen Adler, Burgstraße 11, ertheilt Auskunft darüber.

Gute Speisekartoffeln à Metze 2 fl werden heute verkauft Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Speisekartoffeln à Metze 2 1/2 fl sind zu verkaufen Königsplatz Nr. 18 parterre.

Mehrere Centner sehr gute **Woggenkleien** stehen zu verkaufen im Johannisbospital.

6000

Kubikellen festes Land ist abzugeben. Näheres Magazin-gasse Nr. 17 in der Restauration.

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 fl in vorzüglich schöner Waare empfiehlt **Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

1865r Rheintwein

die Flasche zu 11 fl Rgr. verkauft und empfiehlt als ausgezeichnet **Job. Sahn, Weinhändler, Centralhalle.**

Frische Trüffel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holst. u. Whitst. Mustern,

frischen Algierer Blumentohl, frischen Stangenspargel, ger. Pomme. Gänsefinken und Kollschinken, Pumpernickel, junge Vierländer Hühner, Seezungen. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Frische Seezungen,

Frische Kieler Sprotten, Frische Kieler und Holländische Pöcklinge, Frischen geräucherten Rhein- und Elb-Lachs bei **M. D. Schwennicke Wwo.**

Neunaugen

in 1/1 und 2 Schod-Bässern, à Schod 2 Thlr., werden ununterbrochen verhandelt von **J. C. Groß in Danzig.**

Himbeerfülle, Pfannennuß u. reines Schmeerfett empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Bohtungarischen Primson-Käse, sogen. Karpathen-Käse,

empfang den ersten in Leipzig und empfehle diese ausgezeichnete Qualität ausgestochen à fl 12 fl , im Kübel billiger.

Pappusch, Dörrienstraße. Außerdem empfehle ich noch ff. Schweizerkäse, Sahnkäse, Kräuterkäse, Harzkäse rund und lang, Gartberger Käse, Dresdner Käschchen u. gewöhnl. Handkäse schön schließig.

Statt der theuern Sardellen

empfehle ich Sardellenharinge, 20 fl pro Pfd. **H. Meltzer.**

Mühe-, Zeit- und Geldersparniß.

Echte Eierudeln, 30 Eier pro Metze Mehl, 5 fl pr. Pfd., bestes geröstetes Suppenmehl, 24 fl pr. Pfd., empfiehlt **H. Meltzer.**

Wiener Gewürzchocolade à 5 fl pr. Pfd., gute Suppenchocolade à 5 und 6 fl pr. Pfd. empfiehlt **H. Meltzer, Ulrichs-gasse Nr. 29.**

Deutscher Porter, Malzextract-Gesundheitsbier,

à fl 2 fl , 17 fl 1 fl , **Echt Bamberger Bitterbier** à fl 2 1/2 fl , 13 fl 1 fl , **Echt Bernesgrüner Weisbier** à fl 3 fl empfiehlt in ausgezeichnete Qualität die Bamberger Bitterbier-Niederlage von **C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.**

Billige Marmeladen

zum Füllen der Pfannkuchen und als Compot in Compenszucker eingesotten.

à fl 18 fl , **Himbeer-Marmelade** à fl 6 fl , à fl 24 fl , **Johannisbeer-do.** à fl 7 1/2 fl , à fl 32 fl , **Aprikosen-do.** à fl 10 fl , bei Abnahme von 25 Pfund treten Centnerpreise ein. **Victor Petzold, Zeitzer Straße Nr. 44.**

Zum Füllen der Pfannkuchen.

Pflaumenmarmelade à fl 3 fl 5 fl , **Pflaumenmüß** à fl 3 und 2 1/2 fl , **Apfel-Selte** à fl 5 fl . **A. Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.**

Zum Pfannkuchenfüllen

verkaufe ich Aprikosen mit Zucker eingekocht à Pfd. 6 fl , Johannisbeerfülle à Pfd. 5 fl , Kirschfülle à Pfd. 4 fl in „Stadt Leipzig“ in Reudnitz. **W. Göhre.**

Täglich frische Preßhefen, weißen fl. Zucker

45-50 fl , große Rosinen 45-55 fl , f. braun Farin 40 fl empfiehlt **J. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.**

Pfannkuchen

empfehle für Fastnachten fein gefüllt à 6 fl , ungefüllte à 4 fl , glasirte à 1 fl

V. Potzold, Zeitzer Straße 44.

Pfannkuchen

mit Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und Serbischer Grilliaschö-Füllung sind von 6 Uhr früh an täglich mehrmals frisch zu haben in der Conditorei des

Café anglais (Tuchhalle).

Pfannkuchen ganz vorzüglich à Stück 6 Pfennige empfiehlt **L. Thiebeln, Hainstr. 25.**

Zu Fastnachten von früh bis Abends alle Stunden frische Pfannkuchen zu 6 und 4 fl empfiehlt die Conditorei von **G. Ferd. Lindner, Windmühlstr. 5.**

Conditorei Dresdner Straße Nr. 26.

Pfannkuchen, gefüllt à 6 Pfg., ungefüllt à 4 Pfg.,
empfehlen von früh bis Abends mehrmals frisch

Moritz Hanisch, Conditior.

Café Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 10,

empfehlen Pfannkuchen mit feinsten Füllung von früh 6 Uhr an, gefüllt à 6 S., ungefüllt à 4 S. E. Härtel, Conditior.

Pfannkuchen,

gefüllte à 6 Pfg. und 1 Ngr.,
ungefüllte à 4 Pfg.
pr. Stück

empfehlen

Café de l'Europe.

Heute und morgen

von früh 7 Uhr an fortwährend warme Pfannkuchen, fein gefüllt à Stück 6 S., ungefüllt à 4 S. empfehlen die Conditorei von E. Hennersdorf, Gewandg. 5.

Pfannkuchen

sind mit und ohne Fülle frisch zu haben bei

Wilb. Krahl, Burgstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein Grundstück, welches sich zu einer Fabrikanlage eignet und in den Vorstädten Leipzigs gelegen ist.

Angabe des Preises und der Zahlungsbedingungen sub O H 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus, welches sich verzinst, in der westlichen Vorstadt, Gerberthor oder in der Nähe vom Bezirksgericht, selbiges muß jedoch Tiefe haben, um eine große Werkstatt anzubauen.

Adressen bittet man unter A. B. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine 6—8 Pferdektr.-Dampfmaschine nebst dazu gehörigem Kessel, gebraucht, jedoch noch in gutem Zustand befindlich, wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Maschinenfabrik von J. W. Krause, Lehmanns Garten, niederzulegen.

Rölnische Zeitung,

September bis December 1865, sucht zu kaufen

F. W. Sauer, Hainstraße 24, Hof rechts 1 Tr.

Ein Siehlen-Geschirr

wird zu kaufen gesucht.

Näheres im Stalle der städtischen Reitbahn, Theatergasse.

Einen gebrauchten hohen Kinderstuhl sucht

F. Kleine, Kohlenstraße 10, 2 Tr. rechts.

10 Thaler Gratification

Demjenigen, der einem strengrechtlichen, ehrliebenden Bürger und Geschäftsmann (der hinsichtlich prompter Rückzahlung sich genügend legitimiren kann) ein Darlehn von 100 \mathfrak{M} gegen Wechsel, rückzahlbar 15. April a. c., sofort vermittelt. Zinsen und Provision sollen extra reichlich vergütet werden. Gef. Offerten unter U V W poste restante erbeten. Discretion selbstverständlich.

2000 \mathfrak{M} sind für den 1. April d. J. gegen Hypothek auszuliehen durch
Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste restante frei Weimar.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witmann, 29 Jahre alt, kinderlos, Schuhmacher von Profession, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, sei es Mädchen oder Witfrau, erwünscht wäre es wenn selbige im Besitz von 200 \mathfrak{M} wäre. Hierauf Reflectirende wollen unter Versicherung strenger Verschwiegenheit ihre Adresse bis zum 14. Februar unter F. E. No. 24. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein junger Kaufmann

sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine junge hübsche Dame als Lebensgefährtin und bittet derselbe geehrte Reflectantinnen ihre Adresse nebst Photographie sub C. R. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein reeller junger Kaufmann, mittler 20r, sucht eine dem Stand gebildete Lebensgefährtin. Bescheidenheit und guter Charakter so wie ein disponibles Vermögen von 3—6000 Thlr. ist erwünscht. Directe Offerten beliebe man unter Chiffre T. E. F. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, vermögend, mittlerer Dreißiger, Besitzer eines der Mode nicht unterworfenen Geschäfts in Leipzig, wünscht sich mit einer seinem Alter angemessenen Dame mit Vermögen zu verheirathen. Adressen ohne Unterhändler unter B. S. 4 poste restante Leipzig.

Pension.

Knaben finden in der Familie eines jungen Predigers in Leipzig Pension unter annehmbaren Bedingungen.

Es wird gebeten Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre M. L. E.

Gesucht wird ein Ziehkind. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Für ein Mädchen von 13 Jahren wird eine Teilnehmerin an französ. und engl. Stunden gesucht. Zu erfragen Querstraße 9.

Gesuch.

Für einen der Mode nicht unterworfenen und sehr lucrativen Artikel wird eine geeignete Persönlichkeit zur Uebernahme einer Haupt-Niederlage gesucht. Derselbe paßt für ein Parfümerie- oder Galanteriewaaren-Geschäft.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Cch. H. Z. 7 in der Expedition dieses Blattes gütigst abgeben.

Zwei bis drei tüchtige Sezer

finden sofort auswärts Condition. Offerten beliebe man unter der Chiffre H. B. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solider Schriftgießer, der möglichst in allen Fächern der Schriftgießerei bewandert ist, sowie auch tüchtige Maschinengießer finden dauernde Condition gegen guten Gehalt bei

D. Schröder & Co.
in Hamburg.

Gesucht

wird ein geübter, durch gute Zeugnisse empfohlener Expedient von
Adv. Dr. Petschke.

Schreiber-Gesuch.

Ein junger freundlicher Mann mit guter Handschrift kann auf einem hiesigen Comptoir Anstellung finden. Adressen unter No. 123. werden poste restante erbeten.

Einen tüchtigen, bereits routinirten Copisten sucht zum baldigsten Antritt

Dr. Roux, Brühl No. 65.

Ein geübter Copist wird vom Monat März a. c. an gesucht von
Dr. Gustav Saubold.

Ein junger Vorleser wird für die nächste Zeit auf einige Stunden täglich gewünscht und um Adresse ersucht

L. E. Heydenreich, Gewandhaus.

Mechaniker-Gesuch.

Universitätsstr. im Paulinerhof am Durchgange zur Kirche zu melden.

Zwei Eisenarbeiter, auf Kinderwagenbeschlag eingerichtet, finden dauernde Beschäftigung Eisenbahnstraße Nr. 14.

Ein accurater und fleißiger Falzer findet Arbeit im Dresdner Hof, vorn heraus 3 Treppen.

Ein hiesiges Kurzwaaren-Großgeschäft sucht für nächste Ostern einen Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt. Adressen A. B. poste restante.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet zu Ostern Aufnahme bei Th. Knaur, Goldmars Hof.

Ein Sohn braver Aeltern, der Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei

S. Schlieder, Buchbindermeister, Königsstraße 8.

Ein gut empfohlener Diener wird für 15. März oder 1. April gesucht. — Offerten beliebe man unter L. V. Z. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesuch.

Zum sofortigen Antritt oder spätestens für den 1. März wird ein zuverlässiger Knecht gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Eisenbahnstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Knecht zum Sandsfahren. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 4 bei Hofmann.

Gesucht wird ein Kutscher aufs Land u. ein Haus- u. Laufbursche ins Geschäft. Mit Attesten Weststr. 66 bei F. M. B. h. u. S.

Ein tüchtiger Bierkellner, der Bier auf Rechnung gehabt, und eine Caution von 50 Thalern stellen kann, findet per 15. d. M. Dienst.

Näheres bei Herrn Baumann, großer Reiter, Peterstraße.

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt ein fleißiger und ehrlicher Kellnerbursche bei L. Stephan im schwarzen Bret.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentlicher, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche bei

Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von ca. 16 Jahren! Zu melden mit Attest in der Buchhandl. Gewandg. 2.

Gesucht wird ein Laufbursche Halle'sche Straße Nr. 7, Schlosserwerkstelle.

On demande

pour un garçon de six ans une bonne française ou Suisse qui peut enseigner les premiers éléments.

Ecrire aux initiales L. V. Z. Bureau du Journal.

Mit einem monatlichen Gehalt von Thlr. 10 wird nach auswärts eine durchaus tüchtige Directrice zu engagiren gesucht und ertheilen nähere Auskunft

Werner & Roehling, Markt Nr. 3 (Kochs Hof).

Eine geübte Putzmacherin

wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden Salzgäßchen 6 im Putzgeschäft.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Geübte Näherinnen werden sofort gesucht Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Einige geschickte

Strohbutnäherinnen

werden unter sehr annehmbaren Bedingungen sogleich gesucht nach Uelzen im Hannoverschen.

Näheres Dresdner Thorhaus bei Herrn Naed.

Strohbut = Näherinnen.

6-8 geschickte Strohbut-Näherinnen finden sofort dauernde Arbeit.

J. C. Kirchner, Katharinenstraße Nr. 7.

Geübte Filetstrickerinnen finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Petersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen findet Beschäftigung in der Buchbinderei Schützenstraße Nr. 20.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft wird zum Antritt per 1. April d. J. eine tüchtige Verkäuferin gesucht; dieselbe muß mit dieser Branche vertraut und wenn möglich im Zuschneiden bewandert sein.

Adressen mit Angabe der bisherigen Stellung werden unter R. G. H. 72. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort ein Mädchen als Verkäuferin Brühl Nr. 65 im Gewölbe.

Gesucht werden bis zum 15. Februar ein Dienstmädchen, das an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und in der Küche Bescheid weiß, und eine zuverlässige, gut empfohlene Kinderwärterin.

Mit Buch zu melden bayerische Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Antreten kann am 15. d. M. ein am Kochherd nicht unerfahrenes Mädchen im Burgkeller.

Gesucht

wird ein Mädchen für Kinder- und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 63 in der Restauration.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein ehrliches reinliches Dienstmädchen.

Mit Buch zu melden Eisenstraße 18, 2. Etage.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches arbeitsames Mädchen Dresdner Straße Nr. 53 im Fleischgewölbe.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein nicht zu junges Mädchen, welches für Küche und häusliche Arbeit gut zu verwenden ist.

Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 7 im Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, der häuslichen Arbeit sich unterzieht, wo möglich schon in einer Wirtschaft gedient hat, findet zum 1. März Stelle.

Glodenstraße Nr. 4 parterre links zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. März eine Jungemagd, welche gut nähen, platten und häusliche Arbeiten verrichten kann.

Gute Zeugnisse müssen ihr zur Seite stehen. Zu melden Poststraße Nr. 3, 2. Etage, 8-10 Uhr früh.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 2. Etage.

Zum 1. März wird eine zuverlässige, rüstige Kinderwärterin gesucht. Zu melden Vormittags von 9-12 mit Buch Leibnizstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit im Café Saxon.

Eine perfecte Köchin

wird gegen angemessenen Lohn wo möglich zum 1. April gesucht Georgenhalle 3. Etage am Ritterplaz.

Ein ordentliches solides Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Weststraße Nr. 32, a parterre.

Gesucht wird bis 15. Febr. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zu reinlicher Hausarbeit Weststraße Nr. 59, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 42 im Posamentirgewölbe.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, ein Küchenmädchen und freundl. Kinderwärterin. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 15. Febr. Mit Buch zu melden Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Alles Nähere Reichstr. 43, Bürstengeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein braves Dienstmädchen. Mit Buch Schuhmachergäßchen 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges gut empfohlenes Dienstmädchen. Zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 51 bei Heinrich Müller.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges, reinliches u. braves Stubenmädchen in Stadt Hamburg hier, Gehalt 42 ^{1/2} fl .

Gesucht wird zum 15. Februar ein zuverlässiges, gut empfohlenes, in der Küche erfahrenes Mädchen, wo möglich schon in einer Restauration gewesen! Katharinenstraße Nr. 5. W. Kuhne.

Gesucht wird zum 1. März ein starkes Hausmädchen. Zu erfragen beim Hausmann im großen Blumenberg.

Gesucht wird zu möglichst baldigem Antritte ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

Gesucht wird von zwei einzelnen Leuten zum 1. März ein zuverlässiges und ordentliches Mädchen für Alles. Näheres Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch rechts.

Gesucht wird zum 15. d. ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Moritzstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein ordentliches u. reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeiten. Zu melden und zu erfahren Wintergartenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gern mit Kindern umgeht und nähen und platten kann, findet sofort oder später Stelle Sternwartenstraße Nr. 15 im Gartengebäude 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, das etwas in der Küche versteht, findet einen Dienst Johannisgasse Nr. 36, 3. Etage.

Ein reinliches und ansehnliches Stubenmädchen, welches schon in einem Gasthause war, wird entweder sofort oder 15. ds. Mts. gesucht Brühl „Stadt Eöln“.

Für ein Kind und häusliche Arbeit wird ein ordentliches Mädchen gesucht Petersstraße 38, 3 Treppen im Hofe.

Ein Mädchen

zur Aufwartung für Kinder und häusliche Arbeit wird für den ganzen Tag gesucht im Preußergäßchen Nr. 18.

Als Corrector

wünscht ein Schriftsetzer, der sich über seine Befähigung sowohl in sprachlicher Hinsicht als auch in Bezug auf manche Fachwissenschaften durch vorzügliche Zeugnisse ausweisen kann, seine Abend- und sonstigen Mußestunden zu verwerthen. — Auch erbietet sich derselbe zu **Uebersetzungen aus dem Französischen**, sowohl in metrischer Uebersetzung als in Prosa, da er sich eines leichten eleganten Styles erfreut und rasch arbeitet. Gef. Adressen unter S. X. S. an die Expedition d. Bl. einzureichen.

Ein junger Kaufmann sucht seine Mußestunden durch schriftliche Arbeiten auszufüllen. Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre R. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Buchhalterstelle gesucht.

Ein Commis, im 25. Jahre stehend, seit 4 Jahren Buchhalter in einem bedeutenden hies. Waaren-Geschäft und sehr gut empfohlen, sucht als Solcher auf einem Comptoir pr. 1. April oder 1. Mai Stellung. Adressen unter K. 4. in der Expedition d. Bl. gefäll. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht per Oftern ein Engagement fürs Comptoir oder Lager durch E. Graff, Reichstraße Nr. 48.

Ein junger Instrumentenmacher, welcher in jedem Fach des Instrumentbaues Bescheid weiß, sucht zur weitem Ausbildung eine Stelle. Adressen bittet man lange Straße 41, 2 Tr. r. abzugeben.

Tüchtiger Sand- und Pressvergolder sucht ein Engagement. Offerten beliebe man unter A. P. Z. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für einen intelligenten u. geisteten jungen Mann von 15 Jahren, welcher die Realschule besucht hat, wird eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft gesucht.

Geneigte Anerbieten werden unter der Chiffre W. D. poste restante Waldenburg in Sachsen erbeten.

5 fl Gratification demjenigen, der einem streng rechtl. Manne einen Posten oder ausdauernde Beschäftigung verschafft. Adressen bittet man unter H 100 A B in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein kräftiger unbescholtener junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sich auch gern jeder Arbeit unterzieht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort eine passende Stelle. Gef.Adr. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm unter W. K. H 24.

Gesuch. Ein solider junger Mensch, 25 Jahre alt, der die besten Zeugnisse hat, sucht einen Dienst als Diener, Kutsher, Hausmann oder Markthelfer.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 3, 3 Treppen.

Zwei junge Menschen, 16 und 20 Jahr alt, die sich keiner Arbeit scheuen, im Rechnen und Schreiben bewandert u. gute Atteste besitzen, suchen in einem Geschäft Stelle.

Werthe Adressen bittet man Poststraße Nr. 10 im Hofe 2. Thür parterre niederzulegen.

Gesuch. Ein Küfer in gehesten Jahren sucht Stellung und kann jeder Kellerei vorstehen.

Gefällige Adressen unter E. E. H 50. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Kellner, sucht für Sonn- und Wochentage Beschäftigung als Lohnkellner. Kleine Feuerzugel b. Oberkellner.

Ein Bursche von 16 Jahren, der gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 15. Febr. oder 1. März eine Stelle als Laufbursche in Wochenlohn. Adressen unter E. O. 1. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Frau sucht noch Herren- oder Familienwäsche, welche gut und sauber gewaschen wird. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 5 im Klempnergewölbe niederzulegen.

Eine junge Frau, welche längere Zeit bei einem Damenschneider war und ihr Fach gründlich versteht, wünscht noch Beschäftigung in und außer dem Hause.

Werthe Adressen erbittet man Antonstraße Nr. 18, 2 Tr. vornh.

Gesucht wird von einer jungen Frau Arbeit im Schneidern und Oberhemden in und außerm Hause, auch wird seine Wäsche zum Waschen angenommen Gerberstraße Nr. 38, im Hofe rechts 1 Treppe rechts.

Eine tüchtige Schneiderin, welche auch im Besitz einer Maschine, sucht noch mehr Arbeit, auch werden ganze Ausstattungen gefertigt Markt Nr. 8, Treppe links 3. Etage.

Ein junges geschicktes Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe hinten heraus links.

Ein Mädchen, das schneidert und ausbessert, wünscht Beschäftigung.Adr. bittet man abzug. Gewandgäßchen 3 im Grützloden.

Gesucht wird ein Paar Tage Beschäftigung im Ausbessern u. Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen, im Nähen bewandert, sucht in einem Geschäft Arbeit. Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht von einem jungen Mädchen eine Stelle beim Photographen, da selbige in dem Fache erfahren ist, Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen aus dem Voigtlande, 18 Jahre alt, von achtbaren Kellern und angenehmem Aeußeren, mit der Küche, Hauswirthschaft, weiblichen Arbeiten und Musik vertraut, sucht in einer achtbaren Familie als Gesellschafterin unter bescheidenen Ansprüchen ein recht baldiges Unterkommen.

Nähere Auskunft ertheilt gern Carl Hartig, Schillerstraße Nr. 3.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie wünscht, da dieselbe schon längere Zeit als Verkäuferin thätig war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. — Adressen bittet man unter L. R. 60. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges gebildetes Mädchen (hier fremd) sucht zum baldigen Antritt eine Stellung, gleichviel in einem Geschäft oder in einer feinen Familie, welche sie auch auf Reisen begleiten würde, da sie beide Stellungen mit bestem Erfolg begleitet hat. Es wird mehr auf achtbare Behandlung, als auf hohen Gehalt gesehen. Näheres Brühl Nr. 23, 4 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle, am liebsten in einem Tapissier- oder Weißwaaren-Geschäft, weil dieselbe in solchem Geschäft schon gearbeitet hat. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 38, 4 Treppen.

Eine gewandte Mamsell sucht Stelle in Conditorei oder Bäckergeschäft. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine Wirthschafterin, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren und im Kochen ganz perfect ist, sucht eine Stelle. Näheres Hotel de Saxe 3. Etage rechts.

Eine anständige, in gehesten Jahren stehende Person sucht Unterkommen bei einer Familie, auch einer Dame oder älteren Herrn; selbige hat sich die besten Empfehlungen erworben, geschickt in Küche und allen weiblichen Beschäftigungen, Gehalt wird nicht hoch beansprucht, nur humane Behandlung.

Adressen wollen geehrte Herrschaften gefälligst frei Morisstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts bei Herrn Kaufmann Michaeli abgeben.

Ein junges Mädchen, Tochter eines Predigers, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung zur Hilfe der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung der Haushaltung eines älteren Herrn. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen unter der Chiffre M. N. in der Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen, Predigerstochter, sucht in einer anständigen Familie eine Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft, Antritt kann sogleich erfolgen. Näheres Inselstraße Nr. 6, eine Treppe.

Ein anständiges gebildetes Mädchen in vorgerückten Jahren sucht zum 1. April zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft Stellung, am liebsten bei einem ältern Herrn oder Dame. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Offerten erbittet man unter N. N. poste restante Schkouditz.

Ein junges solides Mädchen sucht sofort einen Dienst für Kinder. Näheres durch Frau Lehmann, Kaufhalle Gewölbe 38.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 1. März eine andere Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. gr. Fleischerg. 3, 3 Tr.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht bei 2—3 Kindern bis 15. einen Dienst. Zu erfr. Waldstraße 6, 3 Treppen rechts.

nicht v
häuslich
Zu

Ein
5 Jahr
bigen
oder 1.
Nr. 6,

Ein
empfohl
März.
Expediti

Ein
Stelle
Gefäl
Haussta

Ein
Schneid
nicht un

Ein
Herrsch
Zu er
Hofe 2

Ein
sucht St
man bel

Eine
gäßchen
Ein
15. Mär

Ein
wird, su
Färberstr

Ein a
einer an
mädchen
5 Uhr C

Ein
Küche un
34. er

Ein
1. oder

Ein
der Land
lichen A
erfragen

Ein
milie, im
zum 1. r
Erziehung
Werbth
unter A.

Ein ju
weiblichen
fahren, in
Dienst ab
sein ihre

Ein an
ihrer P
der feiner
Wäsche v

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1866.

Ein ordentliches Mädchen,

nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Querstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Eine Köchin, welche häusliche Arbeiten mit übernimmt und 5 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht bei einer andern anständigen Herrschaft eine ähnliche Stelle; es mag sein zum 1. März oder 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Tauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum ersten März. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter Chiffre M. S. 6.

Ein ordentliches, solides Mädchen sucht zum 1. März eine Stelle als Hausmädchen oder für Alles.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Markt Nr. 14 im Hausstand bei Madame Firsi.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Schneidern erlernt hat, auch in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht eine passende Stellung.

Königsplatz Nr. 18 parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst bei ein oder zwei Kindern und zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen bei Madame Weber, Dresdner Straße Nr. 58, im Hofe 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon conditionirt hat, sucht Stellung als Jungemagd oder Verkäuferin. Adressen erbittet man bei Frau Wiegner, Carlplatz am Gemülfestand.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle. Adressen Schuhmacher-
gasse Nr. 4.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. oder 15. März. Dresdner Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht Dienst bei Kindern oder einzelnen Leuten. Zu erfragen Färberstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd, Ladenmädchen oder für Hausarbeit. — Adresse bis heute Nachmittag 5 Uhr Georgenstraße Nr. 30, Hof links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis 1. März für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 54, 2 Treppen.

Ein fleißiges anständiges Mädchen sucht einen Dienst bis den 1. oder 15. März. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, 2. Etage.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches längere Zeit in der Landwirthschaft thätig war, auch im Kochen sowie allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht passende Stellung. Näheres zu erfragen Peterssteinweg Nr. 56 in der Restauration.

Ein gebildetes solides Mädchen von auswärts, aus guter Familie, im Nähen, Platten und Serviren erfahren, sucht sofort oder zum 1. n. Mts. Dienst als Jungemagd, würde sich gern der Erziehung größerer Kinder mit unterziehen.

Beifolgende Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. M. H. 1. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, die in allen weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Platten und Nähen, wohl erfahren ist, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd. Geehrte Herrschaften wollen so freundlich sein ihre Adresse unter K. H. 33 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von 25 Jahren, das 5 Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 1. April eine Stelle. Sie kann der feinen Küche allein vorstehen und ist mit der Behandlung der Wäsche vertraut. Alles Nähere Markt 8, 2 Treppen links.

Ein Stubenmädchen,

mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle zum 1. März. Adr. bei Herrn Eberlein, Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Tr. niederzul.

Ein fleißiges an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. April Dienst. — Näheres Neudnis, Heinrichstraße Nr. 256 b, 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht z. 15. d. oder 1. März einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Querstr. 33, 2 Tr.

Ein Mädchen, die einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. März eine Stelle. Adressen bittet man niederzulegen große Fleischergasse, goldne Krone, bei Schuhmacher Claus, 2 Tr.

Eine gute zuverlässige Köchin sucht Stelle zum 1. März oder 1. April. Zu erfragen Petersstr. 46, 3 Tr. bei Mad. Schlobogt.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 2a parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Hausarbeit zum ersten März. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein Mädchen wünscht einen Dienst zum 1. März für Küche u. häusliche Arbeit. Gef. Adressen unter O. M. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein arbeitsames Mädchen sucht bis 15. oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Katharinenstraße 27, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen lange Straße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein fleißiges solides Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit z. 15. d. M. Zu erfr. Markt, Kammacherbude. Umbreit.

Ein Mädchen, welches ganz perfect im Kochen ist, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Herren Gastwirthen zur Aushilfe. Adressen bittet man unter M. G. in der Hainstraße Nr. 21 parterre niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Aufwartungen von früh 10 Uhr und Nachmittags. Zu erfragen große Windmühlstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht in den Nachmittagsstunden Aufwartung. — Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen in Großschöcher beim Völkhermeister Freiberggr.

Wies-Gewölbe-Gesuch!

Ein großes Gewölbe so wie ein kleines Gewölbe oder ein Hausstand werden für die Oster- und folgenden Messen gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Gewölbe mit Niederlage wird in der innern oder nächsten Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten werden unter R. G. No. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Local, sich eignend für 1 Klempnerwerkstatt, wird sofort gesucht. Offerten bei Herrn D. Klemm unter M. M. 5 niederzulegen.

Eine mittlere Parterremwohnung, worin sich ein Bistualienhandel anlegen läßt, wird in einer lebhaften Vorstadt zu Ostern zu miethen gesucht.

Adressen wird Herr S. D h m e, Neumarkt, befördern.

Gesucht wird für Ostern ein geräumiges Parterrelogis mit Garten von einer pittoresk zahlenden Familie.

Adressen mit Preisangabe unter H. M. 54. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein paar junge Leute, welche sich erst verheirathen wollen, suchen zu Ostern ein Logis in der innern Stadt im Preise von 50—70 Thlr. Beifolgende Adressen sind bei Gebirder Schöbermann, Hotel de Pologne abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Parterre-Local, worin Victualienhandel oder Restauration betrieben werden kann, vom 1. April zu miethen. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei Herrn Hofm. Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten, die sich erst verheirathen wollen, zu Ostern ein kleines Logis.

Adressen beliebe man unter F. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von ruhigen Leuten (Geschwister) ein kleines Logis, Stube nebst 1—2 Kammern. Adr. bittet man unter H. H. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Es wird von ein paar jungen Leuten ohne Kinder eine Stube mit Kammer den 15. März oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis oder eine leere Stube bis zu 30 fl . Adressen unter E. F. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Messlogis = Gesuch.

In bester Messlage, nicht über zwei Treppen, werden zwei neben einander gelegene Zimmer mit drei guten Betten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter O. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Messlogis = Gesuch.

Ein Einkäufer sucht für die Oster- und folgenden Messen eine Stube mit 2 Betten in der Nicolaisstraße oder deren Nähe. Adr. bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird eine ruhige Wohnung bei einer gebildeten Familie, wo möglich in der Vorstadt. Gefällige Adressen unter G D bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit Bett und Hausschlüssel in der innern Stadt.

Adressen bittet man niederzulegen im Geschäft des Herrn Gustav Jacobi jun. in Stieglitzens Hof.

Gesucht wird eine meublirte einfache Stube von einem anständigen Mädchen sofort oder zum 1. März. Adressen niederzulegen in Hr. Otto Klemm's Buchhandlung unter D. E.

Ein pränumerando zahlender Mann sucht ein sonniges Stübchen ohne Bett und kräftigen Mittagstisch. — Adressen F. 20. poste restante franco.

Eine meublirte Stube, separat, wird gleich oder zum 1. März gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Q. Q. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine pünctlich pränumerando zahlende Witwe sucht zu Ostern bei einer anständigen Familie ein Wohn- und Schlafzimmer, nicht über 2 Treppen. Adressen unter P. O. 32 durch die Expedition d. Bl.

Zwei Mädchen in gesetzten Jahren suchen Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen im Innern der Stadt. Adressen bittet man abzugeben Centralhalle im Milchgeschäft.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle, womöglich gegen Aufwartung. Zu adr. Neumarkt, gr. Feuerthor im Posamentirgeschäft.

Zu verpachten ist eine kleine gangbare Restauration mit viel Vermietung und seit Jahren flott betrieben. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter D. B. H. 10.

Zu vermieten sind Gartenabtheilungen in Nr. 42 der Windmühlenstraße um 20 fl und 16 fl für diesen Sommer durch Adv. Praße, Goethestraße Nr. 7, II.

Ein großer Boden ist zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Hausmann.

Gewölbe-Vermietung!

Ein Gewölbe nebst Werkstatt (oder Comptoir) in der innern Stadt ist für 310 Thlr. von Ostern an zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein Parterre mit Gewölbe, 180 fl , vorzüglich für Fleischer z. passend, ist in einer frequenten Lage der innern Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 part.

In unserer Fabrik **Elisenstraße Nr. 28** sind noch eine große Feuerwerkstelle und eine größere Parterre-Localität als Arbeits-Saal mit oder ohne Dampfkraft zu vermieten.

Die Uebernahme kann sofort oder per Ostern erfolgen.
Niedig & Wünschmann.

Für eine bayr. Bierstube hat ein Parterre mit Garten in der Zeiger Straße zu vermieten d. Localcompt. Hainstr. 21.

Königsstraße Nr. 3 in dem neuerbauten Erkerhause sind von Michaelis d. J. ab die zweite und dritte elegante und sehr geräumige Etage zu vermieten. Dieselben werden mit allem Comfort eingerichtet.

Um während des Ausbaues aber noch besondere Wünsche etwaiger Abmieter berücksichtigen zu können, würde eine baldige Verständigung sehr erwünscht sein. Wegen des Näheren wolle man sich an Herrn Adv. Conrad Hoffmann, Hainstraße 3, wenden.

In der **Leibnizstraße** ist ein Parterre und eine 1. Etage von je 6 Stuben und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf Wunsch auch mit Garten, für den 1. April d. J. oder auch früher zu vermieten durch

Dr. Klemm, Katharinenstraße Nr. 3, III.

Das **Parterre**, die erste und dritte Etage eines in der Rosenthalgasse gelegenen Hauses, jedes Logis von 6 Stuben und Zubehör, hat für den 1. April d. J. zu vermieten

Dr. Klemm, Katharinenstraße Nr. 3, III.

Zu vermieten ist zu Ostern die 1. Etage eines Gartengebäudes von 4 Stuben z. 130 fl Zeiger Str. 47 vom Besitzer.

Zu vermieten

Frankfurter Straße 32 ist eine Etage verhältnißhalber sogleich oder zum 1. April für 120 fl .

Zu erfragen parterre bei Herrn Stephan.

Logis noch zu Ostern.

Einige hübsche Logis in der Lessingstraße, 400 Thlr., 175 Thlr. und 160 Thlr., sind zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ganz nahe an der Promenade in frequenter Lage ein hohes Parterre, eine helle Localität als Comptoir z. per Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir Reichsstraße 48.

Zum 1. April ist eine freundliche Hofwohnung zu 100 fl zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Eine 1. Etage 4 Stuben z. u. Garten 200 fl , eine 2. Etage 4 Stuben z. Garten 180 fl , eine 4. Etage 2 Stuben z. 90 fl , zwei 1. Etagen à 3 Stuben und 3 Kammern z. mit Wasserleitung 160 fl , eine 2. Etage ebenso 150 fl , zwei 3. Etagen 140 und 150 fl , eine 4. Etage 3 Stuben 3 Kammern z. 110 fl , eine Localität in Buchhändlerlage, enth. 400 \square Ellen pr. 200 fl , alle in den nahen Vorstädten gelegen pr. Ostern, sowie eine schöne 2. Etage 4 Zimmer z. 180 fl nahe am Schützenhaus pr. Michaelis d. J. hat im Auftrag zu vermieten das Local-Comptoir Reichsstraße Nr. 48.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Wohn-, 2 Schlafstuben, ein Alkoven, Küche, Speise- und Bodenkammer und Keller.

Näheres Rudolphstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Grimma'sche Straße 10, 4 Tr. ist ein Logis für 110 fl zu vermieten sofort oder zu Ostern. Näheres in der Restauration.

Ein geräumiges nobles Parterre mit Garten, in einem Eckhaus an 2 frequenten Hauptstraßen der innern Vorstadt gelegen, ist entweder als Wohnung oder zu einem kaufmännischen (einzu-richtenden Gewölbe mit 2 Straßen-Eingängen) wie gewerblichen Etablissement zu Ostern oder Johannis zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine Wohnung in Schreiters Haus Ecke der gr. Windmühlenstraße und Schrötergasse ist zu Ostern für 150 fl zu vermieten. Adv. Liebster.

Zu vermieten ist in der Marienvorstadt zu Ostern eine freundliche Familienwohnung an ruhige Leute, Preis 90 fl jährl. Adressen sind unter Logisgesuch H. S. poste restante franco niederzulegen.

Zu vermieten ist ein Logis an Leute, die sich verheirathen oder an Leute ohne Kinder, zu erfragen Königsplatz 1, 4 Tr. links.

Vermietung.

Die in der Hainstraße Nr. 28 im Anker belegene 1. Etage ist unter Einschränkung der beiden Hauptmessen billig abzulassen und würde sich für ein Putzgeschäft gut eignen.

Näheres daselbst 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube, gut meublirt, an 1 oder 2 Herren, vornheraus, Königspl. 4, 2 Tr. b. Bornkessel.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles an ein solides Frauenzimmer Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer mit freier Aussicht, Haus- u. Saalschlüssel, hohes Parterre, auch kann man Kost und Logis, monatlich für 8 fl , pr. Woche 2 fl erhalten, Kaffee mit Frühstück, guten Mittagstisch und Abendessen. — Zu erfragen bei Herrn Augustin, Kaufmann, Zeiser Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen, sep. Eingang, an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Katharinenstr. 23 am Stande.

Zu vermieten ist eine Stube, in erster Etage gelegen, an 1 oder 2 solide Herren.

Das Nähere Georgenstraße Nr. 30 im Hofe links.

Zu vermieten eine Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Elsterstrasse Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten sofort oder 15. d. ein gut meubl. Garçon-Logis, sehr freundlich gelegen, Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube für einen Herrn oder Dame, mit Schlüssel, kleine Gasse 7 part., Reichels Garten.

Zu vermieten

ist eine 1. Etage für 112 fl , dann ein Parterrelogis mit Verkaufsladen für 120 fl . Zu erfragen Promenadenstraße 9 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Garçonwohnung mit schöner Aussicht nebst Saal- und Hauschlüssel an Herren sofort oder 1. März Elisenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für 1—2 Personen Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten 1 gut meubl. Zimmer, messfrei, vorn heraus, mit Doppelfenster, Haus- u. Saalschlüssel, Münzgasse 19, 3. Et.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an solide Herren Hofplatz, Dessauer Hof, 1 Treppe A. rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine neu ausmeublirte Wohn-Schlafstube mit Haus- u. Saalschlüssel Elisenstr. 13 b, 2. Et. l.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, sep. Eingang und Hauschlüssel, Antonstraße Nr. 21, im Garten links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube zum 1. März Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach. (Gerhards Garten), Canalstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer, zum 1. April zu beziehen, Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Eine noble Garçonwohnung

für 1 oder 2 Herren passend ist per 15. d. M. oder per 1. März zu vermieten Königsplatz Nr. 15. 3. Etage.

Garçon = Logis!

Dresdner Straße zwei Treppen vorn heraus, Sonnenseite, bestehend aus Wohnzimmer mit Schlafcabinet, ist pr. 1. März beziehbar gleich zu vermieten. Näheres Dresdner Str. 31, 2. Et.

Ein freundliches messfreies Zimmer zu vermieten Reichstraße 6, Treppe C 3. Etage.

Ein feines Garçonlogis mit Bett und Hauschlüssel ist sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Eine neu meublirte Stube (separater Eingang, mit Hauschlüssel und schöner Aussicht), passend für einen Beamten oder Lehrer, ist sofort oder zum 1. März zu vermieten Hospitalstr. 6, 4. Et. links.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Bett ist an einen Herrn sofort oder zum 1. März zu vermieten. Näheres bei Hrn. Brunner, Peterssteinweg Nr. 2, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstube mit Ofen ist zu vermieten Weststraße Nr. 61 im Quergebäude 2 Treppen rechts.

Ein Garçon-Logis

fein meublirt, zweifensstrige Stube mit Schlafstube, beide nach der Straße, ist per 15. März zu vermieten Westvorstadt, Wendels-ohn-Strasse Nr. 1, II. rechts.

An 1 oder 2 Herren ist eine freundliche Stube zu vermieten Petersstraße 38 im Hof quervor 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Reichstraße Nr. 17/18, rechts 2 Treppen.

* * * Ein freundliches Garçon-Logis, Morgensonne, schöne Aussicht, ist in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Garçon = Logis.

Ein großes elegant meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer ist zum 1. März zu vermieten Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein Garçonlogis, hell und freundlich, ist zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 4. Etage links.

Zwei freundlich meublirte Stuben mit und ohne Kammer sind an Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

In einem freundlichen Stübchen vorn heraus ist eine Schlafstelle zum sofortigen Beziehen offen Reudnitzer Straße Nr. 15, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine hübsche Schlafstelle, separat und messfrei, Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 21, Münchener Bierhalle, Hof rechts 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Zeiser Straße Nr. 14, 4. Etage rechts.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn Nürnberger Straße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, Carlstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen steht eine freundliche Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Frau oder Mädchen, die ein Bett hat, Gerberstraße Nr. 16, im Hofe links $\frac{1}{2}$ Treppe. W. Breeft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10 im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ordentlichen Menschen Sternwartenstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle, messfrei, Petersstraße Nr. 30, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10 im Hofe quervor 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Erdmannstraße 7, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren oder Mädchen Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Hofe links 2 Tr.

Zum Jahrmarkt nach Liebertswolfswitz

geht der Omnibus Mittwoch den 15. Februar früh 7 und 9 Uhr, Nachmittags 1, $\frac{1}{2}$ 2 und Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Donnerstag den 16. Februar früh 7 Uhr und dann laut Fahrplan. **Leipziger Omnibus-Gesellschaft.**

Omnibusfahrt nach Liebertswolfswitz

Mittwoch und Donnerstag früh 9 und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr zum Jahrmarkt nach dort und nach Bedürfnis zurück.

J. S. Schmidt,
Gastwirth zum Harnisch.

Maler-Kränzchen

Donnerstag den 15. Februar im Wiener Saal.

GOSENTEAL.

Morgen zur Aschermittwoch

Concert- und Ballmusik.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Wiener Saal.

Morgen Aschermittwoch

Concert und Tanzmusik.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**



Astraea. MASKENBALL

am Fastnachts-Dienstag den 13. Februar
in den Räumen des

Schützenhauses.

Programm und Billet Nitterstraße Nr. 5 beim
Gesellschaftscassirer Herrn Fügner.



Familien-Verein

hält Dienstag den 13. Februar sein Fastnachts-Kränzchen im Colosseum. Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen. — Anfang 7 Uhr. D. B.

Königskeller. Heute Dienstag
Concert der Capelle Seidel,
wozu ergebenst einladet **Julius Klette.**

Königskeller.

Zu meinem heute stattfindenden Fastnachts-Schmaus lade hierdurch meine werthen Gäste so wie Freunde und Gönner, welche nicht specielle Einladung erhielten, mit dem Bemerken ein, daß von 7 Uhr ab à la Carte gespeist und von 11 Uhr ab ein gemüthliches Tänzchen arrangirt wird. Achtungsvoll

Julius Klette.

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute zum Fastnachtsdienstag humoristische Gesangs-Vorträge der Gesellschaft Hoffmann. Anfang 1/28 Uhr.

Schulze's Restauration,

Neudnitz, Ruchengartenstraße.

Heute Fastnachts-Dienstag Abendunterhaltung des Männer-Quintetts "Saronia". Programm u. A.: Die blauen Augenlein, Die Serenade, Die alte Geschichte, Das kranke Mädchen u., Quartett-Gesänge. Das Mädchenlied, Mein Engel u., Soldatengesänge. Der politische Schusterjunge, Der geplagte Diener u., komische Vorträge; wobei ich mit einer Auswahl von guten Speisen und Getränken, so wie mit frischgebackenen Pfannkuchen bestens aufwarten werde.

Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 1/28 Uhr.

A. F. Schulze.

Apollo-Saal. Heute Concert und Ballmusik
vom Musikchor des 4. Jäger-Bataillons.

C. Schlegel.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.
Heute zum Fastnachtsdienstag Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit div. Speisen, Pfannkuchen u. Biere ff. bestens aufwartet H. Fröhlich.

Thonberg. Salon von J. L. Hascher.
Heute zum Fastnachtsdienstag Ballmusik von E. Hellmann. Dabei wird mit div. Speisen, Pfannkuchen, Bayerisch und Lagerbier ff. bestens aufwarten **J. L. Hascher.**

Restauration zum Thonberg von J. L. Hascher

(sonst Zänkers Salon)

empfehle heute und morgen eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen wie Getränke,

Pfannkuchen von bekannter Güte stets frisch
und ladet ergebenst ein

J. L. Hascher.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zu Fastnacht ladet zu frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee, feiner Gose, guten Bieren ergebenst ein

Friedrich Schreiber.

Heute und morgen in Stötteritz
Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Aprikosenfülle,

div. Kuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzüglich warme Getränke, ff. Bier u.

Heute zu Fastnacht Tanzmusik von 6 Uhr an.

Schulze.

Plagwitz.

Heute zu Fastnacht gut besetzte Tanzmusik, dabei empfehle Pfannkuchen mit ff. Fülle, verschiedene Speisen, gute Biere u. s. w. und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

M. Thieme, fr. Düngefeld.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute eine reichhaltige Speisekarte, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Kaffee, Bayerisch, Lagerbier und Döllniger Gose ff. Es ladet ergebenst ein

Wilhelm Felgentreff.

Restauration Drei Könige.

Heute Abend frische Pfannkuchen. Bier ff.

Gute Quelle, Brühl 22.
 Heute
Frei-Concert

ausgeführt von der Capelle des Herrn Communalgarden-Musikdir.
Hiller. Hierzu ladet ergebenst ein
 Anfang 7 1/2 Uhr. **A. Grun.**
Morgen Abendunterhaltung des Herrn **Koch u. Frau.**

Stadt Leipzig, Mendnig.

Zither-, Glasglocken- und Gesangsvorträge von der Gesellschaft
Müller unter Mitwirkung eines Komikers.

Leipziger Salon.

Heute zum Fastnachts-Dienstag **Concert** und **Ballmusik**,
 wozu ergebenst einladet **F. A. Heyne.**
 Anfang 6 Uhr. Bier ff.

Lindenau, Restauration von L. Schulze.

Heute zum Fastnachts-Dienstag **Ballmusik**. Dabei empfiehlt
 eine Auswahl Speisen, Pfannkuchen, Bier ff., und ladet ergebenst
 ein **L. Schulze.**

Brandbäckerei.

Heute **Dienstag** und morgen zur **Aschermittwoch** von
 früh 5 Uhr an **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle und diversen
Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

Bock aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden von aus-
 gezeichneter Güte so wie auf **Aschermittwoch** selbstgebackene
Pfannkuchen empfiehlt **R. Peters, Schillerkeller.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute und morgen täglich mehrere Mal frische **Pfannkuchen.**

M. Mehn.

Pfannkuchen mit feinsten Fülle empfiehlt für heute und morgen von 1 Uhr an
 Abends **Pfannkuchen-Boule.** **Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse Nr. 3.**

Burgkeller, 12. Wochenkalender.

Bockbier ff., wie vorige Woche.
Dienstag: Boeuf à la mode. **Musikalische Abendunterhaltung.**
Mittwoch: saure Rindstaldauen.
Donnerstag: Auerhahn, Purée-Suppe mit Schweinsohren. **Frei-Concert.**
Freitag: Karpfen polnisch.
Sonabend: Schweinsknöchel.



Heute Abend **Roastbeef** mit **Madeirasauce** empfiehlt **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**
 Bayerisch Bier aus Nürnberg, früheren königl. Brauerei ff. Zugleich empfehle ich mein **Billard.**

Heute Abend **Karpfen poln.** mit **Weintraut**, Lagerbier vorzüglich bei **Hesse, Klostersgasse Nr. 4.**

Rehrücken und bayerische Leberklösse
 empfiehlt zu heute Abend **(NB. Bier famos.) C. W. Schneemann.**

Restauration von J. G. Kühn, Leibners Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt für heute Abend **Karpfen polnisch.** Bayerisch und Lagerbier famos.

Heute **Karpfen u. Pfannkuchenschmaus**, wozu freundl. einladet **Böhme, hohe Straße 18.**

O. Krahl Heute Abend **frischen Stangenspargel,** vorzüglich Bayerisch à 2 $\%$, Lagerbier ff. **Burgstrasse 24.**

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu heute **Fr. Geuthner, vorm. J. G. ter Vooren, Schloßg. 3.**

Mittagstisch verschiedener Speisen, im Abonnement pro Woche 28 $\%$, so wie **Billard** empfiehlt bestens **R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße Nr. 31.**

Restauration von C. W. Schneemann.

Heute verzapfe ich **Schröter-Bräu** wie à la **Bockbier**, aber famos.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

F. L. Stephan Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** — Bayerisch und Lagerbier sind extrafein. **Universitätsstrasse 2.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **M. Spreer, große Fleischergasse 7.**

Drei Mohren.

Heute **Roastbeef** und **Hasenbraten** mit **Salzkartoffeln**, **Pfann-**
tuchen mit feinsten Fülle, ff. **Bernesgrüner** und **Lagerbier.**
 Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Kartoffelpuffer

empfehl für heute Abend **Moritz Vollrath, alte Waage.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

RESTAURATION
 VON
 TRUNKEL



**Trunkels
 Restauration,**

Sternwartenstr. 11.
 Heute **Schlachtfest**, früh **Well-**
fleisch, Mittag u. Abend **Brat-**
und frische Wurst. Das Bier
 ist ausgezeichnet.
 Es ladet ergebenst ein
H. Trunkel.

Heute Schlachtfest!

W. Bothe, Promenadenstraße Nr. 7.

Restauration zur Glocke, Glockenstraße Nr. 4.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, das Bier ist ff.,
 wozu ergebenst eingeladen wird.



nd will-
 B.
 el,
 terdurch
 e nicht
 i 7 Uhr
 itliches

n Neug-
 Solo-
 Speisen
 e.

sik

gel.

wobei
 bhlich.

mit div.
 aer.

or

r.

r.

le,

, ver-

niger

.

Schlachtfest empfiehlt zu morgen Friedr. Gauthner, vormalig J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Zwei Thaler Belohnung.

In einer Droschke oder auf dem Wege vom Dresdner Thor bis in die kurze Gasse in Neudnitz ist ein goldner Siegelring, H. W. gravirt, verloren worden. — Abzugeben bei Heinrich Wehmann, Gerberstraße.

3 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir zur Wiedererlangung meines am vergangenen Mittwoch Abend verlorenen Portemonnaies verhilft, welches außer dem hiesigen Papier- und Silbergeld einen amerikanischen Gold-Dollar, einen mexikanischen Dollar, mehrere andere Silbermünzen und einen 50- so wie 3 Cent enthielt. Das Portemonnaie ist von rothem Tuch, hat mehrere Täschchen und kleine Messingblättchen. Gustav-Adolf-Straße Nr. 31, 1. Etage.

Einen Thaler Belohnung

gegen gef. Rückgabe eines am Sonntage in der Rest. zur guten Quelle verlorenen Portemonnaies mit Namen des Eigenthümers an den Wirth der Restauration.

Verloren

wurde in der Nähe der Frankfurter Brücke ein kleiner goldener Ring mit weißem Stein, in welchen der Buchstabe V gravirt ist. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Café Ratty abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend in der Inselstraße ein schmaler langer Pelztragen. Abzugeben gegen Belohnung Dresdner Straße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von Volkmarzdorf bis Tivoli ein **goldnes Medaillon**, inliegend 2 Haarlocken. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Zeit, Dresdner Straße.

Verloren wurde am Sonntag ein kleiner Schlüssel; gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Friedrich Duast, Markt Nr. 9.

Verloren wurde von Lindenau bis zur Centralstraße ein grauer Pelztragen; abzugeben gegen Belohnung Neufirch. 5 part.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag eine altnordische silberne Taschenuhr mit unechter Kette. Gegen 1 fl abzugeben bei D. Wagenknecht, Centralhalle.

Verloren wurde ein goldner Ohrring (Bouton). Gegen angemessene Belohnung abzugeben im Hutgewölbe Hainstr., Tuchh.

Verloren wurde ein goldener Ring. Gegen Belohnung abzugeben Peterssteinweg Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus links.

Verloren wurde Sonntag den 11. d. M. ein Ring von der Windmühlenstraße nach dem Brühl. Abzugeben gegen Belohnung im braunen Kof bei Herrn Gastwirth Peter.

Verloren wurde ein Kinderpelztragen v. Ritter- bis Augustusplatz. Gegen Belohnung abzug. Ritterplatz, Georgenhalle 2 Tr. r.

Verloren wurde vorgestern Abend von der Elisen- bis zur Windmühlenstraße eine **Bisam-Vellerine** mit braunseidenem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Dresdner Bahnhof nach der Carolinenstraße eine Broche, deren Mitte einen Kopf vorstellt, welcher mit Stahleinfassung umgeben ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung Carolinenstraße Nr. 7, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend vom Neumarkt bis Centralstraße ein wollener Seelenwärmer und eine Spitzenmanschette. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Neumarkt 40, Hof 2. Et.

Verloren. Am Donnerstag Abend ein schwarzer halbbrunder Schleier mit Gummifnure. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Verloren wurde bei dem Fleischerstr. Hengner von einem armen Burschen ein Portemonnaie mit seinem Lohn von 2 fl 18 kr . Der ehrliche Finder hat dasselbe gegen Dank und 18 kr Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg 9 bei dem Maurer Schäfer.

Ein Portemonnaie

wurde am Sonntag Nachmittag 2 Uhr in der Nähe der Johannis-kirche mit 1 Cassenbillet, 1 Frankfurter Thaler und 6—8 Ngr. Scheidemünze verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Fleischerstr. Hrn. Rautenstrauch, Grimma'scher Steinweg.

Eine **silberne Taschenuhr** ist vom Kofplatz bis in die Burgstraße verloren gegangen. Selbige kann gegen Belohnung bei Herrn Heber, Kofplatz Nr. 6 abgegeben werden.

Ein **goldner Kinderohrring** ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 73.

2 Thaler Belohnung

sichere Demjenigen zu, welcher mir zur Wiedererlangung meines am vergangenen Dienstag vom Plage der Peterskirche abhanden gekommenen 4rädriigen Handwagens verhilft. Derselbe war mit Hasen, 2 über den Hinterrädern ovalen Eisen und Anschließlette versehen und grün angestrichen.

Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27.

Eine Büffelhorndose

mit 42 \square ausgelegt, ist im Burgkeller abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält daselbst 1 fl Belohnung.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld. Abzuholen Dresdner Straße Nr. 30, 2. Etage rechts.

Gefunden wurde am Sonnabend Abend in der Nähe des Schützenhauses ein **Pelztragen**. Abzuholen Friedrichstraße 32, im Hofe 3 Treppen.

Zur Nachricht.

Das zu heute angekündigte **Concert** des Herrn **Louis Lübeck** kann wegen plötzlicher geschäftlicher Verhinderung vieler Mitwirkender nicht gegeben werden. Es wird heute in 14 Tagen, also **Dienstag den 27. d. M.** stattfinden.

Bereits entnommene Billets wolle man gütigst entweder dann benutzen, oder den dafür entrichteten Betrag in den Musikalien-Handlungen der Herren **Fr. Hofmeister** und **C. F. Kahnt** wieder in Empfang nehmen.

Versammlung von Bürgern u. Schutzverwandten

heute den 13. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Saale der Centralhalle.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratungen über die Vorlage der Commission*) wegen **Reformen** in unserer **Gemeindeverfassung** (directe Wahlen, Bezirkswahlen, Stellung der Gemeindeorgane zu einander, Wahlen der Stadtrathsmitglieder auf Zeit, Bestätigungsbrecht der Regierung, Bezirksausschüsse).

*) Diese Vorlage ist zu haben für 1 Ngr. bei den Herren **Lignier** (Petersstraße), **Rocca** (Grimma'sche Straße), **Roch** (unterm Rathhause).

Société.

Generalversammlung Dienstag den 13. Februar Abends 7 Uhr im Gesellschaftslocal **Hotel de Pologne.**

Reit-Verein.

Morgen Mittwoch
Ausgabe von **Entrée- und Tafelbillets**
von 10—12 und 2—4 Uhr im **Hôtel de Prusse.**

„Terpsichore.“

Morgen zur Aschermittwoch **Gesellschafts-Abend** im Saale des Herrn **Friedel**. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Psalterion. Heute Abend $\frac{3}{4}$ 7 Uhr Sopran und Alt, $\frac{3}{4}$ 8 Uhr Tenor und Bass. **Uebungsalocal: Café français, 1. Etage; Eing. in der Grimm. Str.** Pünctliches Erscheinen sämtlicher act. Mitgl. ist dringend nothwendig. **D. V.**

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup** aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutausswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens empfehlen**.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 $\%$, 1/2 Fl. zu 11 $\%$ und 1/1 Fl. zu 20 $\%$.

Schützenfreunde!

Jeden Sonntag Morgen von 7—9 Uhr findet sich in Meusdorf eine gemüthliche Schützengesellschaft zusammen, wobei Gäste stets willkommen sind.

Liebe **Marie**, unter den bewußten 7 Nummern der Tauben-Lotterie liegt ein Brief poste restante. D. Karl.

Ich gratulire nachträglich Herrn **W. Hertel** zu seinem Geburtstage und wünsche von ganzem Herzen, daß er die Treppen in der Ritterstraße nicht hinauffällt. F.

Dem Herrn Restaurateur **Albrecht** zu seinem heutigen Geburtstage ein Lebehoch, daß die Steine aus dem Puffbret fallen. Ein Bekannter.

„Klapperkasten“.

Heute Dienstag **Gesellschaftsabend**. Mitgliederaufnahme etc. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Zimmergesellen-Verein.

Mittwoch den 14. Februar im neuen Locale Nicolaistraße 38, im goldenen Ring, von 6—8 Uhr Gesang; von 8 Uhr: 30jähriger Krieg, Wallenstein und Gustav Adolph. D. B.

Verein

„Glück auf“.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** in der Restauration von **C. Wadewitz**, Frankfurter Straße Nr. 15.

Der Vorstand.

Versammlung

des **katholischen Lesevereins** heute den 13. Februar Abends 1/8 Uhr. Vortrag zur Kirchengeschichte des 16. Jahrhunderts. Kirchlicher Bericht.

Frauenbildungs-Verein.

Mittwoch 14. Februar 8 Uhr im kleinen Saal der Buchhändlerbörse: Pianofortenspiel, Gesang, Declamation, Vortrag: **Die Königin Louise von Preußen**.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 13. Februar Abends 6 Uhr Sitzung. Das Directorium.

Therese Baumgärtner.

Edmund Becker jun.

Leipzig, Februar 1866.

Isabella Reehert

Dr. med. **Livius Fürst**

Verlobte.

Leipzig, Februar 1866.

Johanna Borsam,

Emil Lodde.

Verlobte.

Celle.

Leipzig.

Bermählungsanzeige.

Max Seydricht,

Anna Seydricht,

geb. **Schwabe.**

Leipzig, am 10. Februar 1866.

Georg Schneider.

Clara Schneider

geb. **Scheidel.**

Leipzig, den 11. Februar 1866.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau geb. **Mohland** von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Göhlig, am 12. Februar 1866.

Joseph Büttner.

Die heute Morgen 7 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem kräftigen Mädchen beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig den 12. Februar 1866.

Schmiedt.

Gestern wurde meine liebe Frau, **Auguste** geb. **Preßler**, von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 12. Februar 1866.

Gustav Dolzig.

Nach langen und schweren Leiden, zuletzt aber noch ruhig und sanft, entschlief diesen Morgen 1/27 Uhr im 84. Lebensjahre mein guter innigstgeliebter Mann,

Dr. Friedrich Philipp Ritterich,

R. S. Hofrath u. Professor der Augenheilkunde.

Dies zur Nachricht allen lieben Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 12. Februar 1866.

Fr. Ritterich

geb. **Eggert**

im Namen der Hinterlassenen.

Gestern Mittag nach 1 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und schmerzlos

Herr Georg Wilhelm Wüning,

tiefbetrauert von

Leipzig und Mülbis, am 12. Februar 1866.

den Hinterlassenen.

Nach mehrjährigen Leiden verschied gestern Mittag mein guter Mann **Georg Heinrich Göcke**, Bürger und Schneidermeister. Dies zur schuldigen Nachricht allen Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 11. Februar 1866.

Verw. **Karoline Göcke.**

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 9 Uhr statt.

Heute Morgen 5 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser innigstgeliebter Sohn **Frig.**

Leipzig, den 11. Februar 1866.

Rudolph Kayser und Frau.

Heute Nacht 1 Uhr verschied sanft unser lieber Gatte und Vater, **Gottlob Friedrich Schulz**, Briefträger,

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, 12. Februar 1866.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Vormittag verschied nach längeren Leiden im Jacobshospital, worauf er seine letzte Hoffnung auf Genesung setzte, unser lieber guter Vater, Sohn u. Bruder, **Joh. Heinrich Sieber** Stellmacher, in seinem 36. Lebensjahre.

Diese traurige Nachricht melden allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig und Lindenau, den 12. Februar 1866.

Margarethe Sieber, Tochter.

Aug. und Chr. Lips, Schwiegerältern

und übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft nach mehrtägigem schweren Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,

der Photograph **Carl Ed. Schulze**, in seinem 41. Lebensjahre. Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig und Raumburg a/S., am 12. Februar 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs statt.

Für die an den Tag gelegte herzliche Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Johanna Marie Meyer** geb. **Thieme** sagen den wärmsten innigsten Dank

Leipzig, den 12. Februar 1866.

die trauernden Hinterbliebenen.

† Ritterich †

Was Er so Vielen gewahrt, war Ihm vom Schicksal genommen:
Droben im ewigen Licht schwelgt nun entfesselt der Blick.

Am Dienstag Nachmittag, 3 Uhr wird unser Kamerad **Wriske** beerdigt. Versammlungsort: Restauration Sternwartenstraße 30. Diejenigen Kameraden, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit geben wollen, haben sich in Käppi nebst Seitengewehr pünktlich einzufinden.
Noch, Hauptmann der 2. Comp. 3. Bat.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

Angemeldete Fremde.

- Ashé**, Dr. n. Fam. a. Constantinopel, Hotel zum Kronprinz.
Auerbach, Kunstgärtner a. Stettin, Brüsseler Hof.
Albrecht, Rent. a. Basel, Stadt Frankfurt.
Behrend, Baumeister a. Hirschberg, Stadt Rom.
Dahlén, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
van der Meer, Kfm. a. London, und
Binder, Kfm. a. Heilbronn, Hotel de Russie.
Bertram, Kfm. a. Berlin, Wolf's H. garni.
Brunst, Oberförster a. Baugen, g. Elefant.
Büttler, Kfm. n. Frau a. Liebenwerda, Lebe's Hotel garni.
Brucke, Rent. n. Frau a. Boston, S. de Pol.
Britting, Kfm. a. Jittau, Brüsseler Hof.
Bestenbostel, Kfm. a. Bremen, S. j. Palm.
Böhnen, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
Blantmeister, Oberförster a. Rayna, und
Beer, Reisender a. Chemnitz, blaues Ros.
Bock, Kfm. a. Magdeburg,
Burghardt, Kfm. a. Calais, und
Brüll, Wandagist a. Prag, gr. Baum.
Baumer, Student a. Berlin, goldner Hahn.
Buchmann, Hofopernsänger a. Dresden, Stadt London.
Bratus, Kfm. a. Gera, und
Bormann, Landw. a. Pauritz, Stadt Frankfurt
Brandt, Kfm. a. Grimmitzschau, Münchner Hof.
Caspary, Kfm. a. Braunschweig, S. de Baviere.
Drewnitzky, Conditor a. Bernstadt, w. Schwan.
Döderlein, und
Dunkelsbühler, Kfz. a. Nürnberg, St. Hamb.
Dorn, Def. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Deise, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne.
Dominik, Antiquar n. Frau a. Frankfurt a. M., Brüsseler Hof.
Demmler, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palm.
Gähler, Fabr. a. Delitzsch, w. Schwan.
Gichrodt, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Gischnbach, Kfm. a. Moskau, Stadt Eöln.
Gugel, Privat. n. Tochter a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Gutsch, Theater-Agent a. Berlin, S. de Baviere.
Giffert, Kfm. a. Elberfeld, Hotel j. Palmbaum.
Gystein, Kfm. a. Lurnau, goldne Sonne.
Friesner, Werff. a. Weida, w. Schwan.
Fritsche, Kfm. a. Kopenhagen, und
Faulwasser, Dr., Arzt a. Bernburg, Hotel de Pologne.
Felgner, Kfm. a. Freiberg, Brüsseler Hof.
Frey, Actuar n. Frau a. Waldenburg, Hotel de Prusse.
Frank, Kfm. a. Stralsund, Stadt London.
Grellmann, Fabr. a. Dresden, goldnes Sieb.
Geigel, Kfm. a. Hof, und
Gotheil, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Gerhardt, Kfm. a. Gera, Stadt Eöln.
Gerth, Privat. a. Altenburg, w. Schwan.
v. Gerhards, Offiz. a. Merseburg, S. de Baviere.
Gähler, Agent a. Schleuditz, goldne Sonne.
Gohlsfeld, Baumstr. a. Gisleben, Stadt Rom.
Hensley, Kfm. a. Mainz, S. de Prusse.
Herzberg, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, Woff's Hotel garni.
Hauptmann, Stöbes. a. Dörsen, und
Henning, Stöbes. a. Dahlen, Stadt Eöln.
Hord, Fabr. a. Bamberg, Stadt Wien.
Hendoweli, Fabr. a. Wittenberge, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Hempel, Kfm. n. Frau a. Halle, und
Hartig, Kfm. a. Hannover, goldner Elefant.
Herkerl, Kfm. a. Buchbrunn, und
Hagelneß, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Hirsch, Kfm. a. Ausha, Lebe's H. garni.
Heiß, und
Hoyermann, Kfz. a. Bremen, S. de Prusse.
Henri, Kfm. a. London, Stadt Frankfurt.
Harmayer, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
Johannes, Kfm. a. Brüssel, Wolf's H. garni.
Jänichen, Lieut. a. Borna, S. de Prusse.
Jenn, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Kirchner, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
Köhler, Kfm.,
Köhler, Fabr. a. Altenburg, und
Kuhn, Def. a. Halle, S. zum Palmbaum.
Kuhn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kop, Kfm. a. Berlin, und
Kleist, Schneidermstr. a. Elberfeld, g. Sonne.
v. Käpnitz, Kfz. a. Braunschweig, und
Kämpfe, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
Kretschmar, Landw. a. Stauchitz, und
Königsberger, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin.
Kühne, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
Leh, Baumstr. a. Gisleben, Stadt Rom.
Langendorf, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
Leidner, Buchhldr. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Loesch, Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.
Linse, Kfm. a. Magdeburg, Hotel j. Palmbaum.
Lobner, Kfm. a. Gotha,
Liebold, Fabr. a. Reichenau,
Linke, Kfm. a. Schwerin, und
Löber, Techniker a. Chemnitz, grüner Baum.
Lehmann, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.
Löwenthal, Kfm. a. Warschau, Stadt Frankfurt.
Mitteldorf, Baumstr. a. Gisleben, St. Rom.
Müller, Kfm. a. Giebstock, S. j. Kronprinz.
Maler, Def. a. Hemmersdorf, Lebe's H. garni.
Rosß, Gen.-Bevollmächtigter a. Weimar, Stadt Berlin.
Rahler, Schriftsteller a. Magdeburg, St. London.
Rolle, Buchhalter a. Rachen, w. Schwan.
Reppow, Kfm. a. Petersburg, Stadt Wien.
Rorff, Decorateur a. Pest, weißer Schwan.
Polstermann, Kfm. a. Magdeburg, g. Elefant.
Progen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Pflug, Kammerherr a. Kottwitz, Münchner Hof.
Raith, Conditor a. Moskau, Stadt Eöln.
Regensburg, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Rychner, Kfm. a. Galaz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Reichenberg, Banq. a. Berlin, S. de Pologne.
Richter, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Rother, Def. a. Grimmitzschau, Münchner Hof.
Rothe, Kfm. a. Lübeck, grüner Baum.
Salomon, Tapez. a. Berlin, weißer Schwan.
Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
Schmidt, Kfm. a. Paris, und
Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Strund, Pastor a. Chemnitz, weißer Schwan.
Seippel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Schmidt, Kfm. a. Jittau,
Serber, Kfm. a. Bar, und
Salomone, Kfm. a. Lüttich, Stadt Eöln.
Sommer, Kfm. a. Dresden,
Schuster, Kfm. a. Chemnitz, und
Schuster, Bauunternehmer n. Frau a. Grimma, Stadt Gotha.
Schlegel, Def. a. Ducid, Stadt Riesa.
Schellenberg, Fabr. a. Chemnitz,
Schmidt, Kfm. a. Frankfurt a. M.,
Schwabe, Kfm. a. Chemnitz,
Schmalgrund, Kfm. a. Würzburg, und
Schäfer, Kfm. a. Schönheide, grüner Baum.
Schuberth, Bildhauer a. München, und
Schulze, Kfm. a. Delitzsch, goldner Hahn.
Stavenhagen, Landw. a. Berlin, Stadt Berlin.
Schmidt, Glaser a. Reichenbach, deutsches Haus.
Thiel, Conditor a. Bronke, weißer Schwan.
Tröger, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Uhlisch, Stöbes. a. Röda, goldne Sonne.
Uhlmann, Student a. Gera, S. j. Kronprinz.
Vogt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Woods, Ingen. a. Blackburn, und
v. Wagdorf, Baron aus Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Woeniger, Schauspieler a. Königsf. g. Sonne.
Wahl, Lithograph a. Franff. a. M., deutsches Haus.
Jörn, Adv. a. Köstitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-A. 156; Berl.-Anh. 225; Berlin-Potsdam-Magdeb. 205 1/2; Berlin-Stett. 135; Bresl.-Schweidn.-Freib. 143 3/8; Eöln-Mind. 164 3/4; Cosel-Oberb. 63 1/4; Galiz. Carl-Ludwigb. 80; Mainz-Rudwigshafen 138 1/2; Medlenb. 75 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69; Oberschl. Lit. A. 177; Destr.-Franz. Staatsb. 107 1/4; Rhein. 126 1/2; Rhein-Nahabahn 33 3/8; Südbahn (Lombard.) 104 3/4; Thüringer 140 1/4; Warschau-Wien 65 7/8; Preuß. Anleihe 5 1/2 104 3/8; do. 4 1/2 100 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 88 7/8; do. Prämien-Anl. 122 1/4; Destrerr. Metall. 5 1/2 60 1/2; Destrerr. National-Anleihe 63 3/4; do. Credit-Loose 74; do. Loose von 1860 78 5/8; do. von 1864 49 1/2; Destrerr. Silberanleihe 67 1/4; Destrerr. Banknoten 97 1/4; Russ. Präm.-Anl. 93; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 68 1/4; Russ. B.-R. 76 3/4; Amerikaner 71 1/2; Braunschw. Bank-Act. 90; Darmstädter do. 91 1/2; Dessauer do. 97; Disc.-Comm. = Anth. 99 1/2; Genfer Credit-Actien 38 3/8; Geraer Bank-Actien 107 5/8; Gothaer Priv.-Bank-Act. 105; Leipziger Credit-Act. 84 1/2; Meiningen do. 101 7/8; Norddeutsche Bank do. 118 3/4; Preuß. Bank-Anth. 155; Destrerr. Cred.-Actien 71 3/4; Sächsische Bank-Act. 102 7/8; Weim. Bank-Actien 103 1/2; Wien 2 M. 96 7/8. **Flau, politisch verstimmt.**
 Wien, 12. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 63.70; Metall. 5 1/2 61.60; Staatsanl. v. 1860 80.—; Bank-Act. 741; Actien der Creditanstalt 145.80; Überag. 102.10; London 102.75; f. l. Münzduc. 4.90. **Börsen-Notirungen**

v. 10. Febr. Metall. 5 1/2 61.90; do. 4 1/2 100.—; Banfact. 744.—; Nordb. 153.—; Mit Berl. v. J. 1854 76.25; National-Anl. 64.90; Act. der St.-E.-Gesellsch. 165.90; do. der Cred.-Anh. 147.30; London 103.—; Hamburg 76.50; Paris 40.90; Galizier 166.—; Act. der Böhm. Westb. 144.—; do. d. Lomb. Eisenb. 159.50; Loose d. Creditanst. 113.25; Neueste Loose 80.80.
London, 12. Februar. Consols 87 3/8.
Paris, 12. Februar. 3 1/2 Rente 68.85. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 61.12. Credit-mobilier-Actien 673.75. 3 1/2 Spanien —. 1 1/2 Spanien —. Silberanleihe —. Destrerr. Staats-Eisenb.-Actien 397.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 397.50. — 346.25, 345.25; 68.77, 68.85; Unentschlossenheit, unbelebt.
Liverpool, 12. Febr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 8000 Ballen. Stimmung: fest; Amerikanische Baumwolle: Orleans 19 3/4, Georgia 19 1/2; Fair Dhollerah 16 1/4; Middling Fair Dhollerah 15 1/4; Middling Dhollerah 14 1/4; Betsgal 12 1/4; Scinde 12 3/4; Omra 16; Egypt. —; Pernam 20 1/4.
 Berliner Productenbörse, 12. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 46—74 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd loco 32—45 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 14 7/8, pr. d. M. 14 1/2, April-Mai 14 5/8 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 46 1/2, pr. d. M. 46 1/4, April-Mai 46 1/2, Mai-Juni 47 1/2 matt. — Weizen pr. 100 Pfd. loco 15 5/8, pr. d. M. 15 3/4, April-Mai 15 5/8, Mai-Juni 15 3/8, Sept.-Oct. 13 1/2, unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 1/2 bis 12 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr in Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.